

Oktober 2014 bis Oktober 2015

Jährlicher Bericht 2015

Europäische Metropolregion Nürnberg



Gruppenfoto vom Festakt zum 10. Geburtstag der Metropolregion Nürnberg am 21. Mai 2015 in der Orangerie in Erlangen.

zur Arbeit der Gremien, der Geschäftsstelle, der Fachforen, der Netzwerke und des Fördervereins

Europäische Metropolregion Nürnberg
Geschäftsstelle
Theresienstraße 9
90403 Nürnberg
Telefon (0911)231-10512 bzw. 10522
Telefax (0911)231-7972
geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de
www.metropolregion.nuernberg.de

Für den Inhalt verantwortlich sind jeweils
die zuständigen Fachforen, der Lenkungskreis
Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung sowie
die Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg.

Inhaltsangabe	
Rat und Steuerungskreis.....	5
Leitungsgremium: Vorstand des Steuerungskreises	5
Förderverein Wirtschaft für die Metropolregion Nürnberg	
e.V.	6
Leitungsgremium: Vorstand des Fördervereins	6
Weiterentwicklung der Geschäftsstelle	7
Finanzen	8
Marketing und PR	11
Aktivitäten 10 Jahre Metropolregion Nürnberg	11
Website www.metropolregion.nuernberg.de	13
Social Media – www.facebook.com/MetropolregionNuernberg	13
Pressearbeit	13
Projekte	13
Kooperationsstelle Partnerschaft Ländlicher Raum–Verdichtungsraum	13
Regionalkampagne „Original Regional“	18
Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement	21
Zukunftskoaches für die Metropolregion	22
Forum Wirtschaft und Infrastruktur.....	24
Leitungsgremium	24
Sitzungstermine	24
Projekte	26
Messeauftritte	26
Jahrestagung der Allianz pro Fachkräfte	28
Initiative Familienbewusste Personalpolitik	29
Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft in der Europäischen Metropolregion Nürnberg.....	30
Logistikkoooperation Metropolregion Nürnberg	32
Aktivitäten der Kompetenzinitiativen mit fachlichem Hintergrund des Forums Wirtschaft und Infrastruktur.....	34
Forum Wissenschaft	35
Leitungsgremium	35
Sitzungen.....	35
Projekte	36
Wissenschaftstag	36
Leitbild WaBe	38
Forum Verkehr und Planung	42
Leitungsgremium	42
Forumssitzungen	42

Forum Kultur	44
Leitungsgremium	44
Sitzungen.....	44
Projekte	44
Künstler des Monats 2015.....	44
4. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft – Thema BUCHMARKT	45
FESTIVAL-Broschüre der Metropolregion	45
Forum Sport.....	48
Leitungsgremium	48
Projekte	49
Nachwuchs Jugend- und Nachwuchsleistungssport in der Metropolregion	49
Bewegungsförderung – Seepferdchen.....	49
Bestandsaufnahme der regionalen Sportinfrastruktur	49
Die Vielfalt der Sportlandschaft in der Metropolregion Nürnberg	49
Beteiligung am Willkommenspaket – Integration durch Sport.....	50
Forum Tourismus.....	51
Leitungsgremium	51
Projekte	51
Entdecker-Pass	51
Fernweh ganz nah.....	52
Ausgezeichnet Tagen – Das Tagungs- und Kongresswesen in der Metropolregion Nürnberg.....	52
Landesausstellung Kaiser Karl IV.	53
Studie Tagesausflugsverkehr	53
Forum Marketing	54
Leitungsgremium	54
Marken- und Marketingstrategie	54
Operatives Marketing	55
Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“	56
Sitzungen.....	56
Aktivitäten	56
2. Internationale Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg	56
Fünf Initiativkreise	56
Fördermittel und Sponsorenmittel	58

RAT UND STEUERUNGSKREIS

Leitungsgremium: Vorstand des Steuerungskreises

Landrat Armin Kroder Ratsvorsitzender Europäische Metropolregion Nürnberg <i>Landrat des Landkreises Nürnberger Land</i>	Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst Wirtschaftsvorsitzender Europäische Metropolregion Nürnberg <i>Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.</i>
Andreas Starke 1. stv. Ratsvorsitzender Europäische Metropolregion Nürnberg <i>Oberbürgermeister der Stadt Bamberg</i>	Heribert Trunk Mitglied des Vorstands Steuerungskreis Europäische Metropolregion Nürnberg
Franz Stahl 2. stv. Ratsvorsitzender Europäische Metropolregion Nürnberg <i>1. Bürgermeister der Stadt Tirschenreuth</i>	Heinz Brenner Mitglied des Vorstands Steuerungskreis Europäische Metropolregion Nürnberg

Geschäftsführerin: Dr. Christa Standecker

Festakt im Mai in der Orangerie der Universität Erlangen-Nürnberg

Mit einem Festakt in der Orangerie Erlangen – dem Ort der Gründung der Metropolregion – hat der Rat gemeinsam mit Wirtschafts-, Kultur-, Wissenschafts- und Medienvertretern am 21. Mai 2015 den Startschuss für die 10-Jahres-Feierlichkeiten gegeben. Unter dem Titel "So spielt das Metropolorchester - 10 Jahre Europäische Metropolregion Nürnberg" wurde in hochkarätig besetzten Talkrunden über Erreichtes und Ziele diskutiert. Als große Herausforderung für die kommenden Jahre wurde einvernehmlich das Marketing beraten. Durch ein Kommunikationskonzept und eine Imagekampagne soll die Anziehungskraft der Region für „talentiertere und engagierte Menschen aus aller Welt“ gestärkt werden. Staatsminister Dr. Markus Söder bekräftigte hierzu die Unterstützung des Heimatministeriums jährlich in Höhe von 200.000 €.

Sommersitzung des Rates in Hof

Die Sommersitzung des Rates fand am 28.6.2015 in Hof statt, denn Gastgeber des Wissenschaftstages waren die dortige Hochschule für angewandte Wissenschaften und die Verwaltungshochschule. In der Ratssitzung wurden auf Empfehlung des Vorstands des Steuerungskreises Zuschüsse für Leitprojekte aus den Fachforen der Metropolregion in Höhe von 300.000 € beschlossen. Die dadurch bewegte Gesamtsumme für die strategischen Ziele der Metropolregion umfasst ein Mehrfaches der gewährten Zuschüsse.

Leitprojekte sind: eine Marketingkampagne, eine Fortschreibung des Kultur- und Kreativwirtschaftsberichts der Metropolregion sowie das Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft 2016; Vorüberlegungen zu einer möglichen Bewerbung als Energiewende-Modellregion; Innovationsmanagement, Wissenschaftstag in Bayreuth, Messeauftritt der Metropolregion auf der Expo Real. Ein jährlicher Zuschuss zur Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion in Höhe von 10.000 € wurde als dauerhafte Unterstützung bis auf weiteres verabschiedet. Hinzu kommt ein jährliches Grundbudget für jedes Forum und den Lenkungskreis Klimaschutz in Höhe von 7.000 € für Kleinprojekte. Außerdem wurde als Jahresthema für 2016 die Bayerisch-Böhmische Landesausstellung zu Karl IV. festgelegt. Die Landesausstellung soll dabei erstmals auch durch Veranstaltungen außerhalb der offiziellen Ausstellung in Prag und Nürnberg in den Kommunen entlang der Goldenen Straße stattfinden. Diese führt als „A6 des Mittelalters“ direkt durch die Metropolregion und verbindet die beiden Städte. Beim Sommerfest im Anschluss an die Ratssitzung war fröhliches Feiern und Netzwerken angesagt.



Feier zu 10 Jahre Metropolregion in der Orangerie in Erlangen.

FÖRDERVEREIN WIRTSCHAFT FÜR DIE METROPOLREGION NÜRNBERG E.V.

Leitungsgremium: Vorstand des Fördervereins

Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst Wirtschaftsvorsitzender Europäische Metropolregion Nürnberg <i>Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.</i>	Heribert Trunk <i>Mitglied des Vorstands</i> Präsident der IHK für Oberfranken Bayreuth Inhaber BI-LOG GmbH
Heinz Brenner <i>Mitglied des Vorstands</i> Leiter Regionalreferat Erlangen-Nürnberg, Siemens AG	Dr. Daniela Hüttinger <i>Mitglied des Vorstands</i> Inhaberin Hotel Drei Raben
Stefan Rödl <i>Mitglied des Vorstands</i> IHK Regensburg für Opf./Kelheim Vorsitzender des IHK-Gremiums Inhaber Rödl GmbH	N.N. <i>Mitglied des Vorstands</i> HWK Mittelfranken

Geschäftsführerin: Dr. Christa Standecker

In der Metropolregion Nürnberg bringt die Wirtschaft auf gleicher Augenhöhe mit der Politik ihren Gestaltungswillen ein. Sie entsendet drei Vorstandsmitglieder aus dem Förderverein Wirtschaft für die Metropolregion Nürnberg e.V. in den Vorstand des Steuerungskreises. Aus den drei Vertretern benennt der Förderverein dem Rat den Wirtschaftsvorsitzenden. Dadurch ist die Wirtschaft auf gleicher Augenhöhe in die Metropolregion Nürnberg eingebunden. Sie berät Themen und Projekte und erarbeitet paritätisch und im Konsens mit dem Ratsvorsitz Empfehlungen für den Rat.

Inzwischen sind 152 Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen Mitglied im 2013 gegründeten Förderverein „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.“. Die Mitwirkung erfolgt über Mitglieds- und Partnerschaftsbeiträge je nach Unternehmensgröße. Die stärksten Unterstützer sind 19 sogenannte Leuchttürme, die mindestens 10.100 € jährlich leisten. Darüber hinaus wurden Hochschulen und Forschungseinrichtungen als eigene Beitragsgruppe aufgenommen.

Die Wirtschaft unterstützt die Arbeit und Projekte der Metropolregion in Höhe von ca. 700.000 Euro.

Auf der Mitgliederversammlung am 10. Februar 2015 bei der Adidas AG in Herzogenaurach präsentierte sich der Ratsvorsitz. Die aktuellen Projekte der

Metropolregion wurden vorgestellt. Außerdem wurden die Ergebnisse der Imageanalyse sowie das Engagement der Wirtschaft am Beispiel der Metropolregion Rhein-Neckar dargelegt. Mit den Unternehmen Brose und Bosch wurden außerdem zwei neu gewonnene Leuchttürme im Kreise der Förderer willkommen geheißen.

Am 16. 3. 2015 erfolgte die konstituierende Sitzung des Kuratoriums des Fördervereins Wirtschaft, einberufen durch seinen Vorsitzenden und tschechischen Honorarkonsul Hans-Peter Schmidt. Das Kuratorium wirkt beratend und unterstützend für den Förderverein, z.B. bei der Mitgliederakquise.

Im Mai 2015 wurde die sogenannte „Taschenlampen-Broschüre“, die alle wichtigen Informationen enthält und zur Akquise neuer Mitglieder dient. Sie ist auf der Homepage der Metropolregion zu finden und kann auf Anfrage auch „physisch“ angefordert werden. Um über die Möglichkeiten der Beteiligung der Wirtschaft zu informieren und neue Mitglieder zu akquirieren, beteiligte sich der Förderverein öffentlichkeitswirksam an diversen Veranstaltungen, beispielsweise

- MIT Sonneberg und WIR Sonneberg (Februar 2015)
- famos in Sonneberg/Thüringen 23.-25. April 2015
- WTA-Tennis-Turnier NÜRNBERGER VERSICHERUNG mit Business-Day in Nürnberg 16.– 23. Mai 2015
- Klimaschutzkonferenz Nürnberger Burg 2.– 4. Juli 2015
- Wissenschaftstag der Metropolregion in Hof 28. Juli 2015, Infostand Partybus
- EXPO REAL München 5.-7. Oktober 2015
- Ludwig-Erhard-Symposium 05. und 06. November 2015
- Jahreskonferenz Allianz pro Fachkräfte Nürnberg 10. November 2015

Darüber hinaus berichtete der Vorstandsvorsitzende des Fördervereins, Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst im September 2015 bei einer Veranstaltung der Handelskammer Hamburg über Erfahrungen mit der Einbindung der Wirtschaft in die Willensbildung der Metropolregion Nürnberg.

WEITERENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSSTELLE

Nach organisatorischen und personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg ist das Team, ansässig im Wirtschaftsrahus in der Theresienstr. 9 in Nürnberg, seit November 2015 komplett.

Durch die Gründung des Vereins EMN wechselt die Geschäftsstelle EMN von der Stadt Nürnberg zur juristischen Rechtsform eines Vereins. Durch diese Verselbständigung muss sie neue Aufgaben übernehmen, so das Personalwesen, Finanzbuchhaltung und Zahlungsverkehr/Controlling sowie Organisation und Verwaltung der Geschäftsstelle. Darüber hinaus ist sie zuständig für die Partnerschafts- und Projektfinanzierungs-Verträge der Wirtschaft (Akquise, Pflege, Abwicklung). Aktuell verwaltet die Geschäftsstelle 37 Verträge und handelt bei Neuakquisen die Verträge aus. Wegen der Gemeinnützigkeit des Vereins ist die Geschäftsführung anspruchsvoll und die Finanzbuchhaltung besonders sorgfältig zu bearbeiten.

Die Geschäftsstelle ist zudem zuständig für die Akquise und Verwaltung von Drittmitteln aus Landes- und Bundesministerien, EU-Fördertöpfen und Unterstützung aus den Bezirken. Sie verwaltet und verbucht außerdem die Zuschüsse für die Projekte der Foren.

Als neues Großprojekt in der Geschäftsstelle konnte die Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement/Regionalbüro Nord akquiriert werden. Das zu 100 % durch Mitteln aus dem Bundesforschungsministerium geförderte Beraterteam unterstützt Kommunen kostenfrei bei der Optimierung des kommunalen Bildungsangebots. Dabei erweisen sich die kommunalen Kooperationsnetze in der Metropolregion als leistungsfähig, was sich in einer starken Beteiligung der Kommunen an weiteren Fördermaßnahmen zeigt. Insgesamt konnten seit Projektstart rund 2 Mio € Fördergelder in die Region geholt werden. Darüber hinaus verantwortet die Geschäftsstelle die Regionalkampagne Original Regional mit den Großauftritten Bauernmarktmeile, Consumenta und Christkindlesmarkt, das Projekt Zukunftsoaches und Projekte der Kooperationsstelle Stadt-Land. Marketing

und PR für alle Projekte und Veranstaltungen der Metropolregion werden ebenfalls bearbeitet.



Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle beim Teamfindungs-Seminar in Dettelbach.

Finanzen

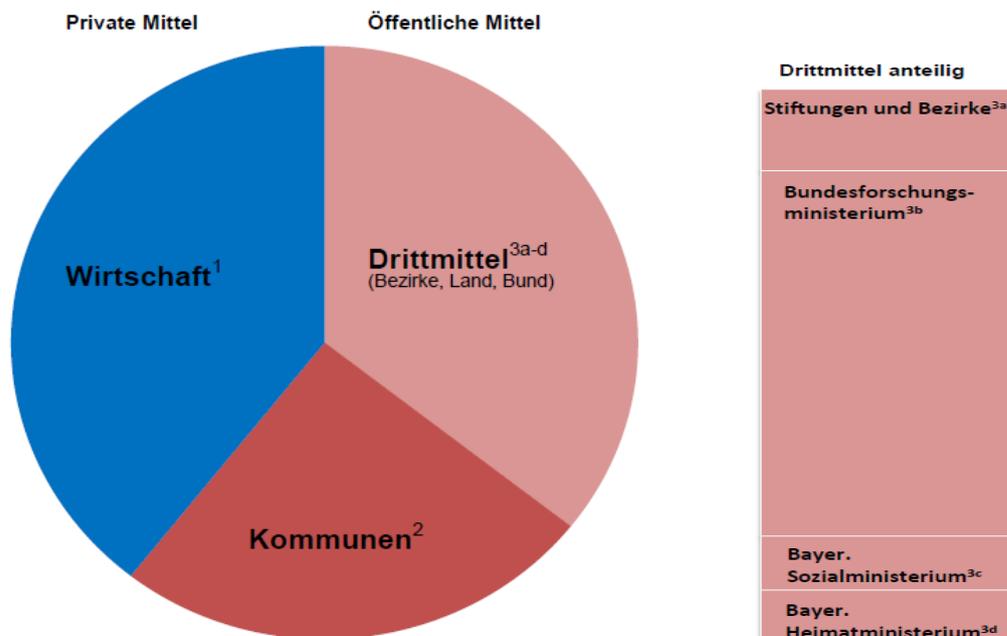
Die Metropolregion Nürnberg hat im Jahr 2014 als rechtstragende Säule den Verein „EMN Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.“ gegründet. Die Gründung war erforderlich, um die Handlungsmöglichkeiten der Metropolregion Nürnberg als öffentlich-rechtliche Gemeinschaft sui generis zu erweitern im Hinblick auf Personalanstellung, als Steuersubjekt und auch als Zuwendungsempfänger für Fördermittel / Zuschüsse von EU, Bund, Land und Bezirken.

Dadurch waren im Finanzwesen große Veränderungen zu bewältigen. Die Finanzbuchhaltung ist verselbstständigt und wird mit einer Steuerkanzlei über eine eigene Software verwaltet.

Nachstehende Darstellung zu Erträgen und Aufwendungen der Metropolregion, soll einen schematischen Überblick zum Haushalt geben.

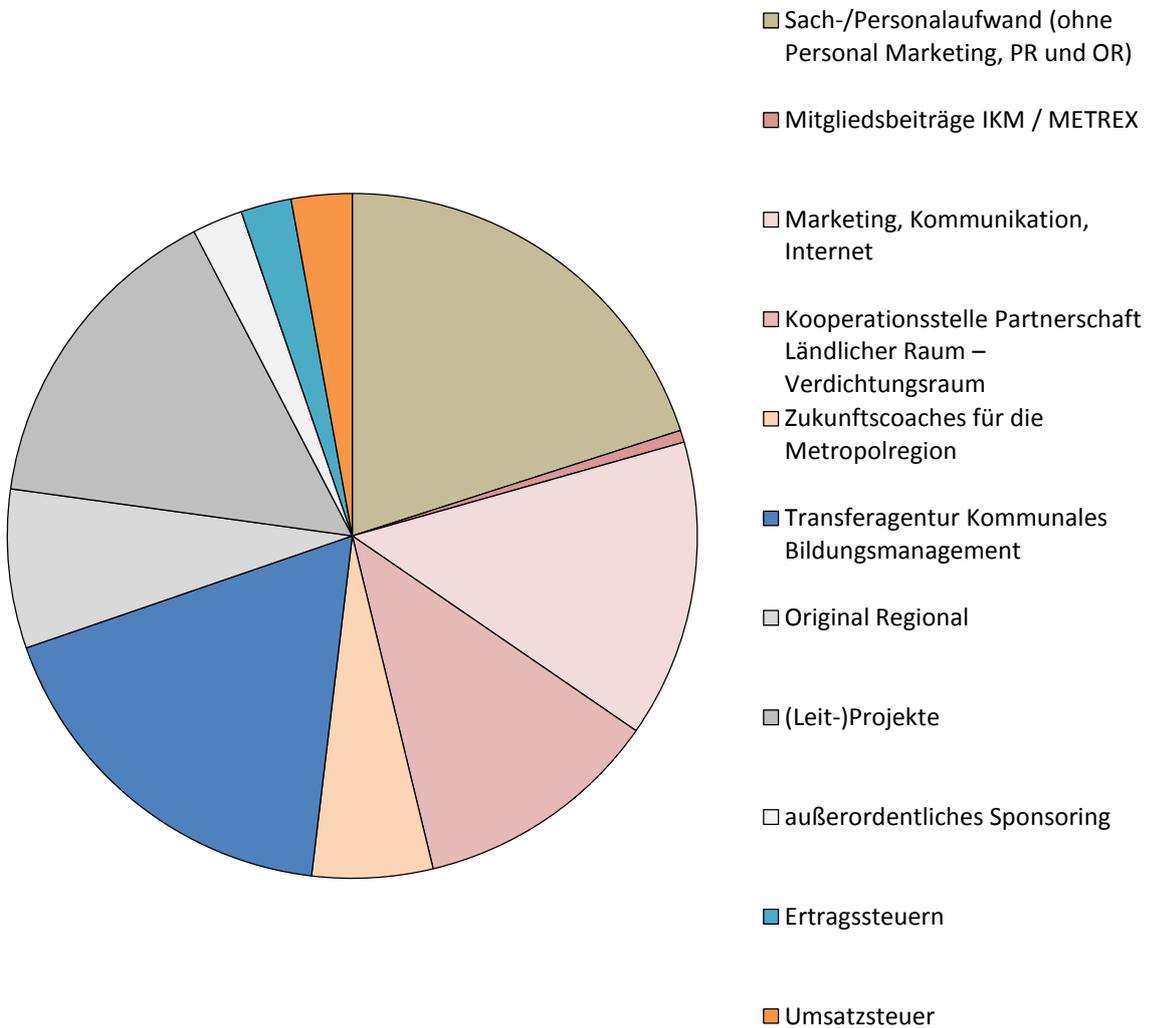
Mittelfristige Finanzstruktur der Metropolregion Nürnberg

hier: Gesamtübersicht Erträge (Basis = Planungen 2015)



- 1) Zuschüsse des Fördervereins Wirtschaft und Sponsoring-Beiträge
- 2) Mitgliedsbeiträge der Kommunen und Sonderumlage für das Projekt Zukunftskoaches
- 3) a) Zuschüsse der Bezirke und von Stiftungen für das Projekt Original Region
b) Zuschüsse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für die Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement
c) Zuschüsse des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) für das Projekt Zukunftskoaches
d) Zuschüsse des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (StMFLH) für die Kooperationsstelle Partnerschaft Ländlicher Raum - Verdichtungsraum

Hier: Gesamtübersicht Aufwendungen (Basis = Planungen 2015)



Marketing und PR

Aktivitäten 10 Jahre Metropolregion Nürnberg

2015 feiert die Metropolregion Nürnberg ihr zehnjähriges Bestehen. In mehreren Workshops wurde gemeinsam mit Mitstreitern aus Landkreisen und Kommunen der Metropolregion ein breites Bündel an Aktivitäten und Events für die Zehnjahresfeierlichkeiten entwickelt.

Partybus

Das ganze Jahr über ging der rote Doppeldecker-Geburtstagsbus auf „Ein Hoch aufs Hier“-Tour durch die Metropolregion. Auf seinem Weg zu den insgesamt neun Stationen seiner Tour (500 bis 150.000 Besucher) – u.a. dem Flughafenfest in Nürnberg, bei den Designtagen in Coburg, auf dem Wissenschaftstag in Hof, auf der Expo Real in München – legte er rund 1000 km zurück. Mit rund 3000 verteilten Broschüren und Flyern wurden Projekte und Aktivitäten in der Metropolregion Nürnberg bekannt gemacht.



Der Partybus am Original Regional-Stand auf der Consumenta.

Schulwettbewerb „Unsere Metropolregion“

In einem Schulwettbewerb „Unsere Metropolregion“ waren Schülerinnen und Schüler aufgerufen, sich mit ihrer Heimatregion auseinander zu setzen. Insgesamt wurden 18 Beiträge aus allen Teilräumen der Metropolregion eingereicht. Das Spektrum der Beiträge reichte von Kurzfilmen zu besonderen Sehenswürdigkeiten, über Analysen von Infrastruktureinrichtungen bis hin zu selbst komponierten Songs zu Projekten der Metropolregion. Eine Jury aus Vertretern von Medienvertretern, Kultur und Politik hat drei Gewinner ausgewählt und fünf Anerkennungspreise ausgelobt. Die Preisverleihung wird bei der Ratssitzung im November durch die Paten des Wettbewerbs, die Regierungspräsidenten von Oberfranken und Mittelfranken, erfolgen.



Pressetermin am Sigmund-Schuckert-Gymnasium in Nürnberg

Gewinnspiel zu den besten Geheimtipps

Anlässlich ihres 10. Geburtstages hat die Metropolregion Nürnberg unter dem Motto „Ein Hoch aufs Hier!“ dazu eingeladen, Geheimtipps aus der Region auf www.einhochaufshier.de zu posten. Rund 200 Lieblingsorte aus der gesamten Metropolregion wurden dort hochgeladen. Am „Tag der Metropolregion“ auf der Consumenta mit Landräten, Oberbürgermeistern und Bürgermeistern sowie Vertretern des Fördervereins „Wirtschaft für die Metropolregion Nürnberg“ stellten Künstlerinnen und Künstler sowie Persönlichkeiten aus der Region die besten Geheimtipps vor. Der Gewinner „Kunstweg Rednitzhembach“ erhielt den Doppeldecker-Geburtstagsbus für eine private Feier. Dieser sowie weitere Preise in Form von Original-Regional-Spezialitätenkörben wurden am Tag der Metropolregion auf der Consumenta verliehen.



Gruppenfoto der Gewinner mit den Mitwirkenden des Tages der Metropolregion.

Ein Hoch aufs Hier - Kurzfilme

In attraktiven Kurzfilmen, die beim DATEV Challenge Roth (260.000 Zuschauer), beim WTA Damen Tennisturnier (19.000 Zuschauer) und in den Kinos in der Metropolregion liefen, wurde die hohe Lebensqualität in der Metropolregion Nürnberg transportiert.

„Ein Hoch aufs Hier“ - Werbemittel

In einem Infolyer „Ein Hoch aufs Hier“ (Auflage 4.000 Stück) werden Hard Facts und Kurzinformationen zu Projekten der Metropolregion Nürnberg dargestellt. Der Flyer dient insbesondere als Informationsmedium zum Mitnehmen im Partybus, der anlässlich des 10jährigen Jubiläums bei verschiedenen Festen und Events Station machte. Eine

Postkarte „Ein Hoch aufs Hier“ (Auflage 5.000 Stück) wurde als ‚Streumedium‘ zur Bekanntmachung des Gewinnspiels zu den besten Geheimtipps eingesetzt.

Website www.metropolregion.nuernberg.de

Die laufende Betreuung der Website, die Bearbeitung und das Erstellen von Inhalten erfolgt in Zusammenarbeit mit den zuständigen Redakteuren aus den Fachforen. Allein die Marketingabteilung erstellt circa 120 Newsmeldungen und Veranstaltungshinweise pro Jahr. Aktuell verzeichnet die Website rund 2.800 Besuche pro Monat. Wir arbeiten derzeit an einer user- und zielgruppengerechten Weiterentwicklung der Webseite. Vor kurzem konnten wir unsere neue Startseite online stellen. Auch neu auf der Webseite ist unsere Webcam (Reichweite seit August: 7.700 auf Facebook, über 650 Ansichten auf der Webseite), die auch auf www.wetter.com eingebunden ist. Die „SmartMap“ wird kontinuierlich erweitert.

Social Media -

www.facebook.com/MetropolregionNuernberg

Auf der Facebookseite der Metropolregion Nürnberg werden circa 3-5 Posts zum Thema „Geheimtipps in der Metropolregion“ pro Woche erstellt. Derzeit hat die Seite über 2300 Fans und eine Gesamtreichweite von bis zu 35.900 Personen pro Monat. Einer der Facebook-Posts zu 10 Jahre Metropolregion erzielte eine Reichweite von 47.000 Personen. Dies ist auf die Facebook-Kooperation mit den Städten und Landkreisen zurückzuführen, die den Post fleißig geteilt haben.

Pressearbeit

Seit Oktober 2014 wurden insgesamt 18 Presseeinladungen und 66 Pressemitteilungen über den Presseverteiler der Geschäftsstelle (rund 600 Medienadressen regional und überregional) versandt und auf der Website der Metropolregion eingestellt. Seit Oktober 2014 wurden über 300 Presseartikel in Zeitungen und Magazinen registriert.

Zum Jubiläum der Metropolregion und zur Klimaschutzkonferenz der Metropolregion erschienen jeweils umfangreiche Artikel-Reihen bei den Nürnberger Nachrichten und ihren angeschlossenen Lokal-Blättern.

Die Geschäftsführerin absolvierte gemeinsam mit den Mitarbeitern für PR und Marketing einen Redaktionsbesuch im Studio Franken des Bayerischen Rundfunks.

Zwei Pressetermine wurden für den Schulwettbewerb der Metropolregion organisiert, ein Pressegespräch fand zur Bilanz der Zukunftskoaches statt.

Der monatlich erscheinende Newsletter der Metropolregion, der zeitnah über aktuelle Projektentwicklungen und Vorgänge im Förderverein und in den Kompetenzinitiativen berichtet, hat seine Abonnentenzahl erneut von 1908 auf 1990 gesteigert. Der Newsletter kann auf der Website der Metropolregion unter <http://www.metropolregionnuernberg.de/aktuelles/newsletter/newsletter-abonnieren.html> abonniert werden. Ebenfalls auf der Website der Metropolregion werden unter <http://www.metropolregionnuernberg.de/aktuelles/newsletter/newsletterarchiv.html> die vergangenen Newsletter archiviert.

Projekte

Kooperationsstelle Partnerschaft Ländlicher Raum-Verdichtungsraum

In der Kooperationsstelle „Partnerschaft Ländlicher Raum – Verdichtungsraum“ werden Projekte umgesetzt, die die Zusammenarbeit von ländlichen Räumen und Verdichtungsraum stärken sind 2,5 Projektmanagerstellen und 1 Projektassistenz in der

Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg aktiv. Das Bayerische Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat beteiligt sich im Förderzeitraum September 2013 bis August 2015 mit 200.000 € an der Finanzierung. In gleicher Höhe finanziert die Metropolregion Nürnberg. Seit September 2015 erhält die Kooperationsstelle mit Eintritt in die sog. 3. Förderphase für zwei Jahre 25 % Förderung aus der degressiven Regionalmanagementförderung des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat.

Arbeitstreffen der Regionalinitiativen

Am 05. März 2015 fand das Arbeitstreffen der Regionalinitiativen in der Metropolregion Nürnberg in Ansbach statt. Zum Treffen waren alle Regionalmanager, Leadermanager und sonstige Ansprechpartner von Regionalinitiativen eingeladen. Berichtet wurde über den Fortgang der Projekte der Kooperationsstelle. Ein besonderer Schwerpunkt war das Handlungsfeld Kultur- und Kreativwirtschaft; hier hat Dirk Kiefer vom Bayerischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft berichtet und die Angebote seines Hauses vorgestellt.

Festekalender

Mit dem Jahreskalender „Unsere Feste in der Metropolregion Nürnberg“ wurde das Jahr des 10jährigen Bestehens der Metropolregion Nürnberg eingeleitet: Der Kalender informiert über rund 150 Feste in der Metropolregion und macht die hohe Vielfalt und Bandbreite an Festen und damit die Lebensqualität in der Region sichtbar. Gleichzeitig rückt damit die Metropolregion Nürnberg selbst ins Bewusstsein der Bürger. Zielgruppe sind die Einwohner und Bürger in der Metropolregion Nürnberg. Der Kalender wurde in einer Auflage von 50.000 Stück produziert und über die Kommunen sowie eigene größere Veranstaltungen (Consumenta / Christkindlesmarkt) verteilt. Die Resonanz war durchwegs positiv, wie eine Evaluierung des Festekalenders im Januar 2015 ergab. Öffentlich vorgestellt wurde der Kalender übrigens in einer eigenen Veranstaltung am Tag der Metropolregion auf der Consumenta 2014: Zu diesem Anlass sind über 20 Landräte und Bürgermeister gemeinsam mit Vertretern der Feste angereist und haben in einem ‚Defilee der Feste‘ für ihre Veranstaltungen in den ländlichen Räumen der Metropolregion geworben.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Metropolregion Nürnberg – Westböhmen: Memorandum in Hersbruck unterzeichnet

Kommunen aus Tschechien haben Interesse an einer inhaltlichen Zusammenarbeit und Mitwirkung in der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie hat Prof. Tobias Chilla / Universität Erlangen-Nürnberg untersucht, in welchen Themenfeldern und in welcher Organisationsform dies möglich ist. Die Studie zeigt die Potenziale und Herausforderungen der großräumigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf.

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 19. November 2014 in Hersbruck wurden die Ergebnisse der aus dem Kleinprojektfonds der Euregio Egrensis geförderten Machbarkeitsstudie vorgestellt. Vertreter der Metropolregion Nürnberg, des Bezirks Karlsbad, der Stadt Cheb und der Euregio Egrensis unterzeichneten in diesem Rahmen ein Memorandum, in dem u.a. die Einrichtung einer stetigen internationalen Arbeitsgruppe vereinbart wird.

Erste konkrete Folgeaktivitäten aus der Machbarkeitsstudie werden mit einer möglichst breiten Beteiligung von Kommunen entlang des Handelswegesystems Goldene Straße im Zuge der Bayerisch-tschechischen Landesausstellung Kaiser Karl IV. 2016/2017 vorbereitet.



Unterzeichnung des Memorandums in Hersbruck.

Begleitprogramm zur Bayerisch-Tschechischen Landesausstellung Kaiser Karl IV. 2016/17

Das Haus der Bayerischen Geschichte bereitet eine Bayerisch-tschechische Landesausstellung zu Kaiser Karl IV. vor. Sie wird 2016/17 in Prag und Nürnberg stattfinden. Anliegen der Metropolregion Nürnberg ist es, möglichst vielen Kommunen entlang der von Kaiser Karl IV. etablierten ‚Goldenen Straße‘ eine Teilnahme im Begleitprogramm zu ermöglichen. In einer Informationsveranstaltung am 10.3.2015 in Sulzbach-Rosenberg wurden die Bürgermeister der Metropolregion über die Planungen der Landesausstellung informiert. In Folgeveranstaltungen am 18.6.2015 in Schönsee und am 22. 9. in Neustadt a.d. Waldnaab wurden die Überlegungen konkretisiert. Mittlerweile liegen dem Centrum Bavaria Bohemia (CeBB), das vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst mit der Koordinierung des Begleitprogramms beauftragt wurde, rund 120 Angebote für das Begleitprogramm vor.

Ziel ist es, die Angebote im Begleitprogramm möglichst breit bekannt zu machen und nachhaltige gemeinsame Aktivitäten mit Kommunen in Westböhmen zu starten. In Vorbereitung ist eine öffentlichkeitswirksame Präsentation des Begleitprogramms auf der Freizeitmesse im Februar 2016. Zu diesem Zweck wurden eigene Arbeitsgruppen eingerichtet, die den gemeinsamen Messeauftritt entwickeln und eine koordinierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorbereiten.

Weiterhin ist für November/Dezember 2016 ein Auftritt in der Bayerischen Landesvertretung in Brüssel in Vorbereitung. Hier soll ein virtueller Rundgang durch die Landesausstellung präsentiert werden, die Aspekte Kaiser Karl IV. als Europäer seiner Zeit beleuchtet und aktuelle Themen der großräumigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit diskutiert werden.



Die Teilnehmer der Informationsveranstaltung in Sulzbach-Rosenberg.

MORO Lebendige Regionen

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) haben einen Aufruf zur Beteiligung im Modellvorhaben [MORO] "Lebendige Regionen – aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe" gestartet (vgl. Anlage). Zielsetzung des Modellvorhabens ist es, Strategien und Projekte für eine gesamträumliche Integration zu entwickeln und umzusetzen. Für einige der vorgesehenen Schwerpunktthemen bietet sich eine Bearbeitung auf Ebene der Metropolregion als funktionale Verflechtungsregion an. Insbesondere das Thema Sicherung des Fachkräftepotenzials / Anziehungskraft ist ein Kernthema der Metropolregion Nürnberg.

Am 19. Oktober 2015 waren interessierte Kommunen aus der Metropolregion Nürnberg eingeladen, bei einem Austauschworkshop Hof Themen und Rahmenbedingungen für eine Antragstellung als Metropolregion Nürnberg zu diskutieren. Eine Interessensbekundung zur Teilnahme am MORO wird derzeit ausgearbeitet.

WillkommensPlattform Leben & Arbeiten

Die Metropolregion Nürnberg hat sich auf die Fahne geschrieben, eine beispielhafte Willkommenskultur aufzubauen. Ein Projekt, das auf dieses strategische Ziel der Metropolregion hinwirkt, ist der Aufbau einer WillkommensPlattform „Leben & Arbeiten“. Aufgabe ist es, die Website der Metropolregion zielgruppenspezifisch, d.h. stark auf das „Anwerben von Fachkräften und deren Familienangehörige“ weiterzuentwickeln und mehr Service zu bieten. Neuankömmlinge aller Alters- und Qualifikationsstufen, aus der Region sowie von außerhalb, soll ihre Ankunft durch zielgerichtete Informationen erleichtert werden. Denn aus der 2013 durchgeführten Studie „Warum Metropolregion Nürnberg?“ geht hervor, dass Zuziehende bevorzugt auf regionaler Ebene und über das Internet Informationen zu bestimmten Themen suchen. Diese werden als Leitlinien für die inhaltliche Ausgestaltung der Informations-Plattform herangezogen.

Seither wurden die sechs Service-Felder sukzessive erweitert. Parallel wurden Maßnahmen zur Bewerbung der Plattform angestoßen. Sowohl die Konzepterstellung selbst als auch die Umsetzung geplanter Maßnahmen erfolgen durch die Kooperationsstelle in Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Metropolregion Nürnberg (Mitarbeiter Fachforen, Mitarbeiter Gebietskörperschaften, Regionalmanagement, Unternehmen etc.). Die Inhalte der WillkommensPlattform stellen zugleich eine wichtige Basis für die anstehende Imagekampagne der Metropolregion Nürnberg (2016 ff) dar. Ein zentraler Bestandteil der Plattform ist der Aufbau einer digitalen Landkarte – der **SmartMAP**. Diese bildet innerhalb der Service-Felder konkrete Angebote ab und macht so die Potenziale in den jeweiligen Teilregionen greifbar und räumlich sichtbar [<http://www.metropolregionnuernberg.de/leben-arbeiten.html>].

Willkommensangebote: WelcomeCard und WillkommensPaket

Bei einem Workshop „Schnüren Sie mit uns das Willkommenspaket“ im Rahmen der Jahreskonferenz Allianz pro Fachkräfte am 2. Oktober 2014 und in nachfolgenden Arbeitsrunden, u.a. Arbeitstreffen am 15. Juli 2015, wurden unter Beteiligung von Unternehmern und Mitstreitern aus der Region Inhalte und Ideen für physische Willkommensangebote, WelcomeCard und Willkommenspaket, gesammelt. Diese wurden - bekräftigt durch den Wunsch von Unternehmen - entwickelt, um die Unternehmen in der Metropolregion bei der Anwerbung von Fachkräften zu unterstützen. Zentrales Thema ist es, die Karrieremöglichkeiten und die hohe Lebensqualität in der gesamten Metropolregion Nürnberg sichtbar zu machen. Dazu dienen die Willkommensangebote als Schlüssel zur digitalen WillkommensPlattform Leben & Arbeiten und der SmartMAP, mit Karriereportal und mehr als 150 weltmarktführenden Unternehmen, der Metropolregion Nürnberg. Die Konzepterstellung wurde durch die Kooperationsstelle in der Geschäftsstelle der Metropolregion durchgeführt. Die Vorstellung der WelcomeCard und des WillkommensPakets ist auf der Steuerungskreissitzung am 8. Oktober und auf der Wirtschaftsfördererkonferenz am 14. Oktober 2015 erfolgt. 2016 folgt eine Pilotphase mit mitwirkenden Pilotunternehmen, um die Entwicklung der Willkommensangebote weiter an den Bedürfnissen der Unternehmen und der zuziehenden Fachkräfte zu orientieren.

Umfrage Willkommenskultur

Um einen Überblick über kommunalen Angebote im Bereich Willkommenskultur zu erhalten, wurde eine schriftliche Umfrage unter allen Kommunen der Metropolregion durchgeführt. Die Umfrage sollte u.a. auch dazu dienen, besonders herausragende Aktivitäten in diesem Handlungsfeld bekannt zu machen und Beste Beispiele zu verbreiten. Die Fragen zielten auf Angebote für zugezogene ausländische Fachkräfte; Angebote für Asylanten wurden nicht thematisiert.

Im Ergebnis zeigt sich, dass das Thema „Willkommenskultur“ von hoher Relevanz für die Kommunen ist. Rund die Hälfte aller Kommunen hält Angebote wie Informationsveranstaltungen, Willkommensgeschenke oder Patennetzwerke vor. Mehrsprachige Informationsmaterialien bieten nur wenige Kommunen an; dies deckt sich mit dem Ergebnis der Studie der Allianz pro Fachkräfte „Warum Metropolregion“, bei der ebenfalls die Notwendigkeit zur Bereitstellung von Informationen z.B. zu Freizeittipps und Wohnungsmarkt angefordert wurde. Während die Kommunen es am wichtigsten empfinden die Bevölkerung stärker für das Thema Willkommenskultur zu sensibilisieren und die Zusammenarbeit mit anderen Initiativen zu erweitern, sehen die kreisfreien Städte und die Landkreise auch den Erfahrungsaustausch in der Metropolregion als großes Potenzial. Die Weiterbildung der kommunalen Akteure bleibt dabei unumgänglich. Ebenfalls wird eine bessere Vernetzung der Angebote der Unternehmen mit jenen der Verwaltung der Kommunen empfohlen. Ein konkreter Vorschlag ist eine Online-Plattform für die Metropolregion Nürnberg mit individualisierbaren Bausteinen, wie sie auf der Website der Metropolregion Nürnberg (Leben&Arbeiten) und umgesetzt wird.

Wanderausstellung zum Bürgerschaftlichen Engagement für Flüchtlingsfamilien, -kinder und –jugendliche

Das Netzwerk der Bündnisse für Familie in der Metropolregion Nürnberg hat unter dem Titel „FluchtHELPER - Freiwilliges Engagement für Flüchtlinge in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ eine Wanderausstellung konzipiert und auf den Weg gebracht. Das Projekt wird von der Geschäftsstelle Metropolregion durch Vermittlung von Kontakten und bei PR und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Die Vernissage findet am 26.01.2016 im Rathaus Nürnberg statt.

Bestandsaufnahme Kreativzentren in der Metropolregion Nürnberg

In einer Umfrage sollten insbes. die weniger bekannten ‚verborgenen‘ Kreativzentren in den ländlichen Räumen der Metropolregion erfasst werden. Der Rücklauf der Umfrage hat sich qualitativ als nicht optimal. Der Begriff Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum wurde sehr breit interpretiert. Eine Darstellung der Kreativzentren auf Basis des

Umfragerücklaufs erscheint nicht sinnvoll. Für weitere Aktivitäten ist eine enge Zusammenarbeit mit dem zwischenzeitlich eingerichteten Bayerischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft in die Wege geleitet. Das Bayerische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft bietet ein Veranstaltungsformat für Regierungsbezirke bzw. Landkreise, die eine Vernetzung der Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft befördern soll.

Vorstellung des Ansatzes der Stadt-Land-Partnerschaft - Auftritt in Brüssel

Seit Gründung der Metropolregion vor zehn Jahren bildet der Leitgedanke, Kommunen, Unternehmen und weitere regionale Akteure unterschiedlicher Größe unter einem Dach gemeinsamer Ziele zusammenzubringen, die Basis der Arbeit. Starke Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen geprägten Räumen haben die Metropolregion Nürnberg in Europa bekannt gemacht. Auf dem 2nd European CITIES Forum in Brüssel war die Metropolregion Nürnberg am 2. Juni 2015 mit einem Stand vertreten. Die EU-Kommissarin für Regionalpolitik, Corina Crețu, stattete der Metropolregion einen Besuch, um sich über die Projektarbeit im Bereich Stadt-Land-Partnerschaften sowie die Governancestrukturen zu informieren. Die Kommissarin für Regionalpolitik hat einen Besuch in der Metropolregion Nürnberg – evtl. verbunden mit einer europäischen Fachkonferenz zum Ansatz großräumiger Partnerschaften – angekündigt.

Auch bei weiteren Fachveranstaltungen war der Ansatz der Metropolregion Nürnberg gefragt:

Im Rahmen der Tagung der Akademie für Politik und Zeitgeschichte am 20. April 2015 in München mit dem Titel „Wirtschaftliche Dynamik im ländlichen Raum – FACHKRÄFTE GESUCHT?!“ hat die Geschäftsführerin der Metropolregion, Dr. Standecker, den Ansatz der Stadt-Land-Partnerschaft der Metropolregion und die gemeinsam entwickelten Projekte zur Fachkräftesicherung in der Metropolregion Nürnberg vorgestellt. Außerdem war sie eingeladen, bei der Konzeption eines neuen Modellvorhabens der Raumordnung MORO Lebendige Regionen mitzuwirken. Bei zwei Treffen in Würzburg und in Berlin hat sie am Beispiel der Metropolregion Nürnberg den Ansatz der großräumigen Stadt-Land-Partnerschaft eingebracht.

Neuauflagen Broschüren

Die Broschüre „Heimat für Kreative“ wurde im November 2014 in einer überarbeiteten Fassung in einer Auflage von 40.000 Stück neu aufgelegt. Mit der Broschüre werden die polyzentrale Struktur, die Arbeitsweise und einzelne Projekte der Metropolregion Nürnberg als Stadt-Land-Partnerschaft vorgestellt. U.a. wird die Willkommensplattform Leben & Arbeiten auf einer Sonderseite erläutert. Die Broschüre wird u.a. über alle Rathäuser in der Metropolregion Nürnberg verteilt.

Die Broschüre „Unsere Naturparke“ wurde im Sommer in einer überarbeiteten Fassung in einer Auflage von 20.000 Stück neu aufgelegt. In der Broschüre werden die 10 Naturparke in der Metropolregion Nürnberg vorgestellt und konkrete Ausflugstipps beschrieben.

Die Broschüre „Unsere Klöster“ wurde im Sommer in leicht aktualisierter Fassung in einer Auflage von 20.000 Stück neu aufgelegt. In der Broschüre werden die 10 Naturparke in der Metropolregion Nürnberg vorgestellt und konkrete Ausflugstipps beschrieben.

Regionalkampagne „Original Regional“

Die Regionalkampagne „Original Regional aus der Metropolregion Nürnberg“ ist ein Bündnis von 27 Regionalinitiativen, in denen rund 1500 Direktvermarkter und Erzeuger organisiert sind. Gemeinsam beraten und informieren sie die Verbraucher über die Vorteile regional erzeugter, traditionell hergestellter und gentechnikfreier Produkte. 2015 sind drei Initiativen aus Mittelfranken der Kampagne beigetreten – Manufaktur Echt Brombachseer, Original Regional aus Ansbach und Manufaktur Gelbe Bürg.

Publikumsmagnet „Original Regional“ auf der Consumenta 2014 und 2015

Der Consumenta-Auftritt von Original Regional 2014 stand ganz im Zeichen der Verbraucherinformation. Unter dem Motto „Alles regional, oder was? DER REGIONAL-CHECK!“ informierten Ernährungs-Experten und Anbieter am Gemeinschaftsstand von Original Regional und auf der Medienbühne der Nürnberger Nachrichten über spannende Fragen rund um regional erzeugte Produkte. 2014 war Original Regional mit rund 45 Anbietern auf der Consumenta vertreten. Die Erzeuger und Direktvermarkter zeigen nicht nur die Vielfalt und Qualität regionaler Produkte – auch sie bieten Informationen für Verbraucher aus erster Hand.

Der Consumenta-Auftritt von Original Regional aus der Metropolregion stand in diesem Jahr ganz unter dem Motto „EIN HOCH AUFS HIER – Wir feiern 10 Jahre Metropolregion Nürnberg“. Deshalb informieren Experten und Anbieter am Gemeinschaftsstand von Original Regional und auf der benachbarten Medienbühne der Nürnberger Nachrichten in Halle 1 des Nürnberger Messezentrums nicht nur über spannende Fragen rund um regional erzeugte Produkte, sondern auch über die Lebensqualität und die Wirtschafts- und Innovationskraft der Region.

Original Regional war in diesem Jahr mit über 50 Anbietern aus 10 Regionalinitiativen auf der Consumenta vertreten – ein kleiner Anstieg gegenüber dem letzten Jahr



Der Gemeinschaftsstand von Original Regional auf der Consumenta 2015.

„Original Regional“ auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt

Auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt 2014 war in den vier weihnachtlich geschmückten Buden der Regionalkampagne Original Regional in den Nischen von St. Sebald eine bunte Vielfalt regionaler Genüsse zu erleben. Hier konnte man Spezialitäten aus der Metropolregion Nürnberg in entspannter Atmosphäre genießen und höchst qualitative Produkte von neun beteiligten Regionalinitiativen erwerben. Doch nicht nur die angebotenen Produkte stammten aus der Region! Die Original Regional-Buden waren dekoriert mit Süßholzgirlanden von den Bamberger Gärtnern. Der Besuch des Nürnberger Christkinds sorgte für ein attraktives Programm.

Die Planungen für den Christkindlesmarkt 2015 laufen auf Hochtouren. In diesem Jahr werden wieder vier Original Regional-Buden an der Sebalduskirche stehen.



„Original Regional“–Auftritt bei der Bauernmarktmeile

Bei der 3. Nürnberger Bauernmarktmeile war die Regionalkampagne Original Regional mit 25 Erzeugern und Direktvermarktern aus 10 Regionalinitiativen und einem Informationsstand vertreten. Bei der Veranstaltung mit 20.000 Besuchern wurde im Zuge des Bühnenprogramms neben Lammspezialitäten aus der Oberpfalz der Fokus auf regionale Öle von Walnuss, Raps und Leindotter gelegt.



Der Info-Stand der Metropolregion auf der Bauernmarktmeile.

Gemeinsame Projektplanung in den Netzwerktreffen der Partnerinitiativen

Das Netzwerk der Partnerinitiativen ist die wesentliche Basis für Projekte in der Regionalkampagne Original Regional. Auf einem Netzwerktreffen der Partnerinitiativen am 5. März 2015 in Ansbach wurden die aktuellen Projekte mit den Partnerinitiativen besprochen.

Das Lenkungsgremium Regionalkampagne entscheidet über die Jahresplanung und trifft die Entscheidung, ob eine Regionalinitiative Partner von Original Regional werden darf. Es prüft die strategische Ausrichtung der Regionalkampagne und rekrutiert Projektmittel. Dem Gremium gehören Landräte, Bezirkstagspräsidenten, ein Regierungspräsident und die Geschäftsführerin der Metropolregion an. Die letzte Sitzung des Lenkungsgremiums fand am 21. Oktober 2014 in Weiden i.d.Opf. im Vorfeld der Ratssitzung statt.

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement

Die Transferagentur Bayern ist Teil der bundesweiten Transferinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die Transferagentur Bayern ist ein Verbund aus dem Deutschen Jugendinstitut e. V. in München und der Europäischen Metropolregion Nürnberg e. V. Sie wird aus Mitteln des BMBF gefördert und vom Freistaat Bayern, den kommunalen Spitzenverbänden (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Landkreistag und Bayerischer Gemeindetag) und Stiftungen unterstützt. Das Team des Regionalbüros Nord ist direkt an der Geschäftsstelle angebunden und betreut mit insgesamt 4,25 Stellen die Kommunen der Metropolregion, sowie weitere in Nordbayern.

Ziel der Transferagentur Bayern ist es, ein umfassendes und passgenaues Beratungs- und Qualifizierungsangebot für die Bedürfnisse bayerischer Kommunen im Bildungsbereich anzubieten. Mit Beratungsangeboten, bewährten Praxismodellen insbesondere aus dem BMBF-Programm „Lernen vor Ort“ sowie Weiterbildungsveranstaltungen und Handreichungen begleitet die Transferagentur Bayern Landkreise und kreisfreie Städte dabei, vor Ort tragfähige Strategien für ein datengestütztes kommunales Bildungsmanagement auf- oder auszubauen. Die Leistungen der Transferagentur Bayern sind für die Kommunen kostenfrei.

Am 21. Januar 2015 fand in Nürnberg die Auftaktveranstaltung der Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement statt. Mit über 130 Gästen war der Eppelinsaal in der Nürnberger Burg voll besetzt – ein erfolgreicher Start und bereits ein klares Zeichen für das öffentliche Interesse an der künftigen Arbeit der Transferagentur in den bayerischen Kommunen.

Seither führten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Transferagentur Bayern Nord ausführliche Erstgespräche mit 30 nordbayerischen Kommunen. Mit 9 Kommunen wurden in 2015 Zielvereinbarungen abgeschlossen, 7 davon in der Metropolregion Nürnberg. Mindestens 2 weitere folgen noch in diesem Jahr. Neben der Auftaktveranstaltung hat das Regionalbüro Nord eine große Themenkonferenz („Steuerung braucht Fakten“, am 20.11.15 im Landratsamt Neumarkt i.d. Opf.), eine thematische Werkstatt („MINT-Netzwerke im kommunalen Bildungsmanagement“ am 2.7.15 im Landratsamt Bayreuth) organisiert sowie zwei Entwicklungsworkshops zum interkommunalen Austausch durchgeführt.

Im Februar wurde das Programm „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aufgelegt, das Kommunen finanziell dabei unterstützt, attraktive und zukunftsfähige Bildungslandschaften zu verwirklichen. Für drei Jahre können Landkreise und kreisfreie Städte hierfür Personalmittel und Mittel für Qualifizierungsmaßnahmen beantragen. Insgesamt stehen dafür 30 Mio. € aus dem Europäischen Sozialfond (ESF-Mittel) zur Verfügung.

Mit Unterstützung der Transferagentur Bayern Nord sind acht Kommunen bereits in der ersten Runde des Programms aufgenommen worden, 7 davon in der Metropolregion Nürnberg. Weitere 10 haben zur zweiten Frist zum 31.10. einen Antrag gestellt.

Insgesamt werden damit über 2 Mio zusätzliche Fördermittel an die Kommunen weitergeleitet.



Unterschrift der Zielvereinbarung (v. l.): Metropolregion-Geschäftsführerin Dr. Christa Ständecker, Claudia Lehnerer, Leiterin der Transferagentur Regionalbüro Nord, Staatssekretär Stefan Müller, Landrat Alexander Tritthart.

Geförderte Kommunen sind – durch die zusätzlich möglichen Personalressourcen – dann noch besser in der Lage ihr kommunales Bildungsmanagement auszubauen. Diese Kommunen werden grundsätzlich alle von der Transferagentur begleitet. Daneben werden Kommunen betreut, die sich aus unterschiedlichen Gründen NICHT am Förderprogramm beteiligen, aber z.B. im Rahmen der bayerischen Bildungsregionen ihr kommunales Bildungsmanagements weiter entwickeln wollen.

In Zusammenhang mit der gestiegenen Zuwanderung und den daraus erwachsenden Integrationserfordernissen kommt kommunalem Bildungsmanagement künftig eine tragende Rolle zu. Im Rahmen eines umfassenden Maßnahmenpakets des BMBF wird der Bund den Kommunen 2016 die Einrichtung der Stelle eines Bildungskordinators im Flüchtlingsbereich ermöglichen. Diese soll nach Möglichkeit an bestehende Strukturen des kommunalen Bildungsmanagements angedockt sein und wird ebenfalls von der Transferagentur Bayern unterstützt.

In der letzten Veranstaltung der Transferagentur Bayern im Jahr 2015 wird noch einmal das Thema Bildungsmonitoring im Zentrum stehen:

Werkstatt: „Start ins Bildungsmonitoring – passgenau und gemeinsam“: 14.12.15, Landratsamt Coburg

Zukunftskoaches für die Metropolregion

In der Metropolregion Nürnberg packen die Kommunen die Herausforderungen des demografischen Wandels gemeinsam an. Mit dem 2012 gestarteten Projekt Zukunftskoaches etablierte sich ein bundesweit einmaliges Netzwerk: in insgesamt 16 Städten und Landkreisen der Metropolregion Nürnberg entwickelten Zukunftskoaches Aktivitäten und Projekte, die passgenau auf die unterschiedlichen Bedarfe vor Ort sowie auf die relevanten Zielgruppen zugeschnitten sind und machen somit den Arbeitsmarkt fit für den demografischen Wandel.



Die Zukunftskoaches der Metropolregion Nürnberg mit Ratsvorsitzendem Landrat Armin Kroder, Geschäftsführerin der Metropolregion Dr. Christa Ständer und Georg Moser Referatsleiter ESF des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration beim Abschluss der Bilanzkonferenz am 13.05.2015 in Weißenburg.

Im Mai 2015 zogen die Zukunftskoaches Bilanz der ersten Förderphase: rund 250 Projekte und Qualifizierungen zur Weiterbildung von Arbeitnehmern,

Verbesserung der Übergänge von Schule zu Beruf, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Gewinnung von Fachkräften wurden mit ca. 26.000 Teilnehmern initiiert und umgesetzt. Mit mehr als 350 Veranstaltungen erreichten sie knapp 90.000 Personen in der Metropolregion Nürnberg und leisteten einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit zu den Folgen des demografischen Wandels. Die Aktivitäten der Zukunftskoaches erstreckten sich auf 273 Netzwerke mit ca. 7.000 Akteuren am Arbeitsmarkt in der Metropolregion Nürnberg. (siehe auch www.zukunftskoaches.de)

Die zentralen Zukunftskoaches in der Geschäftsstelle der Metropolregion organisierten den Austausch im Netzwerk, brachten erfolgreiche Projekte in die Fläche, wie zum Beispiel *Berufe-Touren für Schüler*, *Neuer Start für Frauen*, *Mit ElternKOMPETENZ gewinnen* und den *Talentpool*.

In insgesamt 13 Runden Tischen wurden mit Experten Fachthemen zum demografischen Wandel bearbeitet. Die zentralen Zukunftskoaches bauten Kooperationen mit metropolregionsweiten Netzwerken und Institutionen (Allianz pro Fachkräfte, Agentur für Arbeit, Kammern, Kompetenzinitiativen, Wirtschaftsverbände und Bildungsanbieter), (Hoch-)Schulen, Unternehmen und Politik auf. Durch ihre Arbeit entwickelten die Zukunftskoaches die neuen zukunftswichtigen Handlungsfelder Willkommenskultur und Bildungsmanagement, die bereits in neuen Projekten wie der *Transferagentur Bayern-Kommunales Bildungsmanagement* bearbeitet werden.

Aktuell laufen in der Geschäftsstelle Metropolregion Nürnberg die Vorbereitungen für die neue Projektförderung aus dem ESF Programm. Das Thema Generationenmanagement – Arbeitnehmer 50Plus in KMUs rückt dabei in den Fokus. In Kooperation mit der AOK Bayern, der Handwerkskammer für Mittelfranken, dem DemografieNetzwerk Bayern und der IgB-Initiative gesunder Betrieb werden insbesondere die Themen Betriebliches Gesundheitsmanagement, Wissenstransfer und Azubiakquise bearbeitet. Unterstützt wird die Projektidee auch von der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit und der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

In der neuen ESF-Förderperiode sind bisher der Landkreis Haßberge, der Landkreis Wunsiedel i.F., Stadt und Landkreis Hof und die Stadt Weiden i. d.Opf. mit ihrem Zukunftcoach neu gestartet. Weitere Zukunftskoaches stehen in den Startlöchern.

Das Programm Zukunftskoaches wird durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert. Die aktuelle Förderquote beträgt 50 Prozent.

FORUM WIRTSCHAFT UND INFRASTRUKTUR

Leitungsgremium

Politische Sprecherin	Carda Seidel	<i>Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach</i>
Fachlicher Sprecher	Markus Löttsch	<i>Hauptgeschäftsführer IHK Nürnberg für Mittelfranken</i>
Fachlicher Sprecher	Stephan Doll	<i>Vorsitzender des DGB Region Mittelfranken</i>
Geschäftsführer	Dr. Michael Fraas	<i>Berufsm. Stadtrat und Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg</i>

Forum Wirtschaft und Infrastruktur: 57 Mitglieder (Stand Oktober 2015)

Sitzungstermine

Sitzungen des Forums

Die Sitzung des Forums Wirtschaft und Infrastruktur - gemeinsam mit dem Forum Verkehr und Planung und dem Forum Tourismus - am 21.01.2015 am Flughafen Nürnberg zum Thema „Albrecht Dürer Airport Nürnberg - der Flughafen der Metropolregion“ hat einen äußerst positiven Zuspruch erfahren. Der Geschäftsführer der Flughafen Nürnberg GmbH, Dr. Michael Hupe, berichtete und diskutierte mit dem Forums-Mitgliedern über seine Arbeit, neue Flugverbindungen, neue Zahlen, über das im Jahr 2013 vorgelegte Flughafen-Entwicklungskonzept sowie dessen Umsetzung und den neuen Markenauftritt des Flughafens.



Flughafengeschäftsführer Dr. Michael Hupe berichtet zum Markenrelaunch (Quelle: Wirtschaftsförderung Nürnberg)

Dabei konnten neue Themen und Ansatzpunkte für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Institutionen in der Metropolregion und dem Flughafen gewonnen werden. Denn es gilt, den Albrecht Dürer Airport Nürnberg noch enger mit der gesamten Region zu vernetzen und das Bewusstsein und die Wahrnehmung als Flughafen der Metropolregion zu stärken.

Am **17.09.2015** tagte das Forum Wirtschaft und Infrastruktur – gemeinsam mit dem Forum Wirtschaft und dem Forum Verkehr und Planung – im Heimatministerium in Nürnberg zum Thema „Nordbayern-Initiative und Heimatstrategie“. Beide wurden im Sommer 2014 vom Freistaat Bayern auf den Weg gebracht.

Herr Ministerialdirektor Harald Hübner, Leiter des Dienstsitzes Nürnberg des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, berichtete dazu über das Zustandekommen, die inhaltlichen Schwerpunkte, die Hintergründe und den Stand der Abwicklung.

Ferner stellte Herr Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer und Vizepräsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), die Zusammensetzung und die Arbeit des Zukunftsrates der Bayerischen Wirtschaft vor. Anlass war ein gemeinsames Schreiben an die vbw vom Juli 2015, in dem der Geschäftsführer des Forums Wirtschaft und Infrastruktur, Dr. Michael Fraas, und der Geschäftsführer des Forums Wissenschaft, Horst Müller, moniert hatten, dass dem Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft keine Vertreter aus der Metropolregion angehören und die Vertreter aus der Wissenschaft fast ausschließlich von der TU München kommen.

Zur Nordbayern-Initiative wurde am **29.07.2015** in der Nürnberg Messe der „Nordbayern Dialog“ von der Bayerischen Staatsregierung gemeinsam mit den metropolitanen Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern durchgeführt, zu der auch die Mitglieder des Forums Wirtschaft und Infrastruktur eingeladen waren.

Wirtschaftsfördererkonferenz der Europäischen Metropolregion Nürnberg (WFK)

Die Wirtschaftsfördererkonferenz ist Teil des Forums und besteht aus 62 Wirtschaftsförderern der Europäischen Metropolregion Nürnberg (Städte und Landkreise).

Gemäß der Aufgabenstellung als operative Informations- und Diskussionsplattform wurden im Berichtszeitraum drei Wirtschaftsfördererkonferenzen durchgeführt:

- Am 15.10.2014 trafen sich die Wirtschaftsförderer der Metropolregion bei der Samhammer AG in Weiden. Themenschwerpunkte waren dabei Berichte zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Bayern sowie Kooperationsansätze mit dem Wirtschaftsministerium beim Programm Digital Bavaria.
- Im Deutschen Spielzeugmuseum Sonneberg (Thüringen) traf sich die Wirtschaftsfördererkonferenz am 23.04.2015. Auf der Agenda standen Themen wie ein bundeslandübergreifender Arbeitsmarkt und Maßnahmen zur Fachkräftesicherung sowie – im Sinne eines Projektberichtes – die Weiterentwicklung des Leitbildes für Wachstum und Beschäftigung (WaBe) der Metropolregion Nürnberg.
- Am 14.10.2015 traf sich die Wirtschaftsfördererkonferenz in Ansbach im Technologie- und Innovationszentrum (TIZ) durchgeführt. Im Fokus standen u.a. die Diskussion zu einem Leitprojekt Digitalisierung des Forums, die Vorstellung der Energieregion Nürnberg als Kompetenznetzwerk sowie die Welcome Card und das Welcome Paket der Metropolregion im Rahmen der Fachkräftegewinnung.

Ausblick: Die nächste Sitzung der Wirtschaftsfördererkonferenz findet am 19.04.2016 in Buttenheim, Landkreis Bamberg, statt.

Projekte

Messeauftritte

EXPO REAL

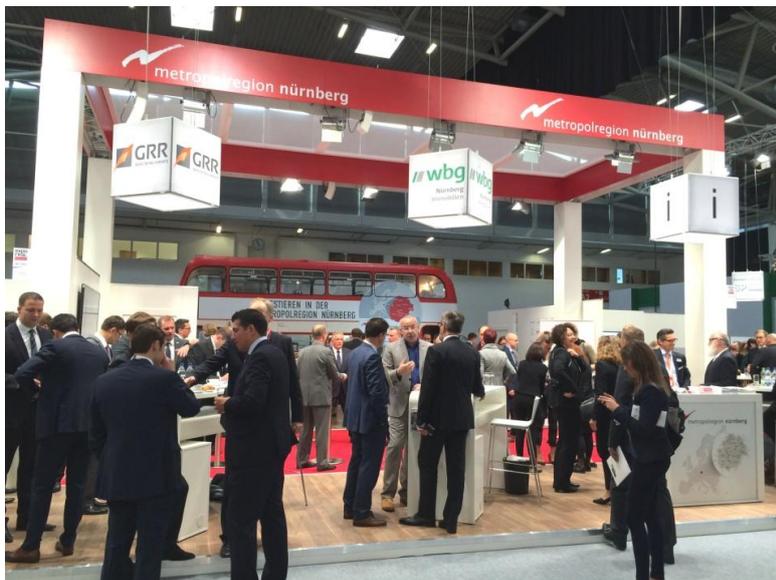
Der Messestand der Metropolregion Nürnberg auf der EXPO REAL in München, der europäischen Leitmesse für Immobilien, ist seit vielen Jahren eines der bedeutendsten Projekte des Forums Wirtschaft und Infrastruktur. Mit dem Messeauftritt unterstreicht die Metropolregion im nationalen und internationalen Kontext ihre Bedeutung als attraktiver Wirtschafts- und Immobilienstandort mit ausgezeichneten Perspektiven. Besonders im Kern der Metropolregion beleben seit mehreren Jahren ein anhaltender Bevölkerungszuwachs und eine gute wirtschaftliche Entwicklung den Immobilienmarkt. Zudem ist die Nachfrage im Büro- und Investmentsegment auf dauerhaft gutem Niveau. Insbesondere in den städtischen und stadtnahen Teilen der Metropolregion erfährt der Bereich der Wohnimmobilien gegenwärtig eine außerordentlich hohe Nachfrage durch private und institutionelle Anleger.

EXPO REAL 2014

Der Messeauftritt bei der EXPO REAL 2014 vom 7. bis 9.10.2014 stand unter dem Leitthema „Zurück in die Stadt?!“. 15 Partner präsentierten sich am 200 m² großen Stand der Metropolregion Nürnberg: Neben den Städten Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach waren Standpartner die alpha Projektentwicklung, aurelis Real Estate, GRR Real Estate Management, KIB, KOCHINVEST, Logistikkoooperation Metropolregion Nürnberg, Söksa Verwaltungs Gesellschaft, Sontowski & Partner, Sparkasse Nürnberg, wbg Nürnberg und die Zukunftsinitiative Altmühlfranken im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

EXPO REAL 2015

Neue Ideen, neue Impulse, neuer Standplatz: Auf der EXPO REAL in München, Europas größter Messe für Immobilien und Investitionen, präsentierte sich die Europäische Metropolregion Nürnberg vom 5. bis 7. Oktober 2015 mit ihrem neu designten und größeren Gemeinschaftsstand als wachstumsstarke Wirtschaftsregion. Erstmals hatte der Gemeinschaftsstand der Metropolregion seinen Platz in Halle A1, dem stark frequentierten Hot Spot der EXPO REAL, in dem auch andere große Metropolregionen, wie z.B. München, ihren Messeauftritt haben.



Mit einem Talk, moderiert von Rüdiger Baumann (Bayerischer Rundfunk), eröffneten am 5. Oktober 2015 der Ratsvorsitzende der Metropolregion, Armin Kroder, der Vorsitzende des Vereins „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.“, Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, und der Geschäftsführer des Forums Wirtschaft und Infrastruktur, Dr. Michael Fraas, den Gemeinschaftsstand der Metropolregion Nürnberg in Halle A1 der Messe München.



Vor dem Jubiläumsbus der Metropolregion Nürnberg auf der EXPO REAL (v. l.): Coburgs Bürgermeisterin Dr. Birgit Weber, Moderator Rüdiger Baumann, Coburgs OB Norbert Tessmer, Wirtschaftsvorsitzender Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, Metropolregion-Geschäftsführerin Dr. Christa Ständecker, Ratsvorsitzender Armin Kroder, der Bamberger Landrat Johann Kalb und Dr. Michael Fraas, Geschäftsführer des Forums Wirtschaft und Infrastruktur der Metropolregion.

Partner am Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion Nürnberg waren die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und Coburg, die Logistikkoooperation Metropolregion Nürnberg sowie die Unternehmen alpha Immobilienmanagement, aurelis Real Estate, GRR Real Estate Management, KIB Projekt, KOCHINVEST Unternehmensgruppe, P&P Gruppe Bayern, Söksa Investitionsgesellschaft, Sontowski & Partner, Sparkasse Nürnberg und wbg Nürnberg.

Auch der niederländische Bauminister Stef Blok und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Florian Pronold, waren zu Gast am Gemeinschaftsstand.

MIPIM 2015



Vom 10. bis 13. 03. 2015, präsentierte die Stadt Nürnberg zusammen mit den Standpartnern wbg Nürnberg Immobilien und der Sparkasse Nürnberg den Immobilienstandort Metropolregion an einem Gemeinschaftsstand auf der Internationalen Immobilienmesse MIPIM in Cannes, der Weltleitmesse für Immobilieninvestitionen. Der Messestand war Teil des „German Cities and Regions Pavilion“. Die Stadt Nürnberg hatte mit ihren Standpartnern 2015 ohne Fördermittel der Metropolregion einen Messestand auf der MIPIM organisiert, um weiterhin die internationale Sichtbarkeit der Metropolregion zu wahren und Standortwerbung für Stadt und Metropolregion gemacht. Die Präsentation wurde genutzt zur Kontaktpflege, zum Stabilisieren von Geschäftsbeziehungen sowie für Markterkundungen zur Einschätzung mittelfristiger Perspektiven.

Jahrestagung der Allianz pro Fachkräfte



Die „Allianz pro Fachkräfte“ in der Metropolregion Nürnberg geht zurück auf eine Kooperationsvereinbarung zwischen der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit. Sie entwickelt den Bestand an Fachkräften weiter, nutzt das vorhandene Potenzial an Fachkräften und kommuniziert die positiven Beschäftigungsperspektiven der Region. Ebenso ist es ihr Ziel, eine Willkommenskultur mit umfassendem Service-Angebot für zuziehende Fachkräfte und ihre Familien zu etablieren. Institutionen, Kommunen und Unternehmen sind aufgerufen, sich hierbei einzubringen. Die Idee dahinter besteht darin, vorhandenes Engagement zu bündeln und so zu neuen innovativen Lösungen zu kommen, um dem anstehenden Fachkräftemangel effektiver entgegenzutreten.

Wie macht man die Metropolregion Nürnberg attraktiv für hoch qualifizierte Fachkräfte? Diese Frage stand im Mittelpunkt der 3. Jahreskonferenz der "Allianz pro Fachkräfte" am 02.10.2014 in der Nürnberger Meistersingerhalle. Rund 250 Führungskräfte, Personalverantwortliche und Bildungsexperten aus Unternehmen, Politik und Verwaltung kamen zur Jahrestagung.

"Fachkräftesicherung ist das Top-Thema für kleine und mittlere Firmen ebenso wie für Großunternehmen. Es gilt daher in der Metropolregion die Verfügbarkeit und die Qualifikation von Bewerbern verbessern.



Impression der Jahrestagung (Quelle Allianz pro Fachkräfte)

Die vierte Jahreskonferenz der Allianz pro Fachkräfte fand am 10.11.2015 in Nürnberg statt. Da die Zahl der Flüchtlinge bedeutend angestiegen ist – auch in der Metropolregion Nürnberg – und viele Flüchtlinge gut qualifiziert sind und beruflich tätig werden wollen, stand die Jahreskonferenz im Fokus der „Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen“. Damit die Beschäftigung gelingt, müssen Unternehmen und Flüchtlinge die Hürden überwinden. Hierzu sollen Lösungen gefunden werden.

Initiative Familienbewusste Personalpolitik



Initiative
Familienbewusste
Personalpolitik

in der Metropolregion Nürnberg

Viele Themen wurden von der Initiative in verschiedenen Arbeitsgruppen auch in diesem Berichtszeitraum bearbeitet, wie zum Beispiel „Wiedereinstieg in den Beruf“, „Ferienbetreuung“ oder „Vereinbarkeit von Familie und Pflegeberuf“. Die Gruppenmitglieder erarbeiten Handlungsempfehlungen und Konzepte und tauschen sich aus.

Seit Oktober 2015 ist die Webseite der Initiative Familienbewusste Personalpolitik auf responsive Design umgestellt worden, so dass die wertvollen Informationen der Initiative nun auch auf allen mobilen Endgeräten passend dargestellt werden.

Nachfolgend eine Übersicht der Aktivitäten der Initiative Familienbewusste Personalpolitik im Zeitraum Oktober 2014 bis Oktober 2015:

- Am 21. Oktober 2014 fand bei der Carl Schlenk AG in Roth die Herbstsitzung der Initiative Familienbewusste Personalpolitik statt. Rund 70 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreter der öffentlichen Hand trafen sich dabei zum Meinungsaustausch. Im Fokus stand das neue Elterngeld Plus, das die partnerschaftliche Aufteilung von familiären und beruflichen Aufgaben fördert.



Impressionen von der Frühjahrssitzung bei der Carl Schlenk AG in Roth

- Am 17.11.2014 stellten die Vertreter der Initiative Familienbewusste Personalpolitik Landrat Armin Kroder, in seiner Funktion als Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg, die Initiative vor und diskutierten über Herausforderungen, geplante Projekte und Ideen.
- Die CITO-System GmbH war Gastgeber für die Frühjahrveranstaltung der Initiative am 21. April 2015. Vorgestellt wurde die geplante Maßnahme zum Pilotprojekt Pfliegelotse und die aktuelle Situation zu Elterngeld plus.
- Am 6.10.2015 fand die Herbstsitzung am Albrecht Dürer Airport Nürnberg statt. Auf der Agenda standen unter anderem wie wichtige eine familienbewusste Unternehmenspolitik sei, das CSR- und Corporate Volunteering Netzwerk und bürgerliches Engagement und Corporate Citizenship.
- Am 27.10.2015 fand der Impulsworkshop Vereinbarkeit neu denken – Männer gewinnen und einbinden statt. Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertreter diskutierten über neue Lösungen zur gezielteren Ansprache

von Vätern, zum betrieblichen Elternzeit- und Wiedereinstiegsmanagement, zu neuen Führungs- und Karrieremodellen und zu passenden Arbeitszeitleösungen für Familienphasen. Dabei wurde die bisher wenig erreichte Gruppe der Männer aktiv einbezogen.

- Im Jahr 2015 wurde die Grundlage für das Pilotprojekt Ausbildung zum betrieblichen Pflegelotsen – Familie, Pflege und Beruf vereinbaren gelegt. Am 16. Februar 2016 startet die Qualifizierung in Nürnberg. Das Bündnis für Familie Nürnberg und das Bündnis für Familie im Nürnberger Land koordinieren die Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Diakonischen Akademie Rummelsberg. Ziel der Qualifizierungsmaßnahme ist es, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu vermitteln, was für eine gute und kollegiale Erstberatung zu Fragen der Pflege zu beachten ist.



Die Maßnahme soll unter dem Dach der Initiative Familienbewusste Personalpolitik mit Unterstützung des Forums Wirtschaft und Infrastruktur ausgeweitet werden. Es ist geplant die Qualifizierung im Jahr 2016 in zwei weiteren Kommunen bzw. Landkreisen der Europäischen Metropolregion Nürnberg zu initiieren.

Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft in der Europäischen Metropolregion Nürnberg



Am 19.11.2014 fand in Nürnberg im Alten Rathaussaal das 4. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg statt. Schwerpunktthema war die Teilbranche „Buchmarkt“. Über 110 Akteurinnen und Akteure aus der Kultur- und Kreativwirtschaft diskutierten und tauschten sich über die Perspektiven des Buchmarkts angesichts erheblicher Veränderungsprozesse und der digitalen Revolution aus.

In der Europäischen Metropolregion Nürnberg sind im Buchmarkt 2600 Menschen tätig – davon sind 2 100 sozialversicherungspflichtig in knapp 500 Unternehmen beschäftigt. Mit diesem Symposium hilft das Forum Wirtschaft und Infrastruktur sowie das Forum Kultur den regionalen Akteurinnen und Akteuren, sich auf die digitalen Herausforderungen vorzubereiten und die damit verbundenen Chancen zu nutzen. Auch diente das Symposium dazu, die Kultur- und Kreativszene der Metropolregion sichtbarer zu machen und miteinander zu vernetzen.



Impressionen der Podiumsdiskussion zum Buchmarkt (Quelle: Wirtschaftsförderung Nürnberg)

auftaKKt - Neue Impulse von und für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Amberg und Ansbach

Unter dem Motto „Heimat für Kreative“ macht das Forum Wirtschaft und Infrastruktur in Kooperation mit dem Bayerischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft mit der Veranstaltungsreihe auftaKKt die lokalen Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft in den Städten und Landkreisen der Europäischen Metropolregion Nürnberg sichtbar und regt dazu an, neue Netzwerke zu knüpfen. Die Veranstaltung ist für die Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft, aber auch Interessierte anderer Branchen, offen und kostenfrei.

Am 14. April 2015 lud das Forum Wirtschaft und Infrastruktur der Europäischen Metropolregion Nürnberg gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Amberg, dem Kulturreferat der Stadt Amberg und dem Bayerischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft die Akteurinnen und Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaftsbranche ins Stadttheater Amberg ein. Es war die erste Veranstaltung der Reihe auftaKKt – neue Impulse für die Kultur- und Kreativwirtschaft.

Bereits am 11.11.2015 fand die 2. Veranstaltung im Rahmen der Serie auftaKKt statt. Gastgeber war die Stadt Ansbach. Der Landkreis Fürth ist dann am 28.01.2016 Gastgeber der Veranstaltungsreihe auftaKKt.

Ludwig Erhard Symposium



Erstmals am 9. und 10.10.2014 fand in der NürnbergMesse das von Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg initiierte und organisierte Ludwig Erhard Symposium statt unter dem Motto "Wirtschaftswunder 3.0 – erfolgreiches und nachhaltiges Handeln in der Welt von morgen". Das Forum Wirtschaft und Infrastruktur unterstützte das hochrangige Symposium.

Am 5. und 6.11.2015 wurde das Ludwig Erhard Symposium zum zweiten Mal in der NürnbergMesse durchgeführt. Im Jahr 2015 stand das Symposium unter dem Leitgedanken: „Innovation – Unternehmen neu denken und gestalten“. Das Forum Wirtschaft und Infrastruktur war Silberpartner der Veranstaltung und bewarb die Forumsaktivitäten der Metropolregion Nürnberg mit einem Stand vor Ort sowie mit Unterlagen zu Daten und Fakten der EMN in der Konferenztasche.

Deutsch-Türkischer Wirtschaftstag in der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Am 12.12.2014 fand der mittlerweile 4. Deutsch-Türkische Wirtschaftstag, der vom Deutsch-Türkischen Unternehmerverein in der Europäischen Metropolregion Nürnberg e.V. (TIAD) ausgerichtet wurde, statt. Integration, Bildung und Berufschancen standen im Fokus der Veranstaltung, die im Nürnberger Dienstsitz des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat durchgeführt wurde. Der Deutsch-Türkische Wirtschaftstag hat sich als zentrales Netzwerk-, Präsentations- und Diskussionsforum der ethnischen Ökonomie in Metropolregion etabliert und fand am 20.11.2015 in der Meistersingerhalle Nürnberg zum fünften Mal statt.

Logistikkoooperation Metropolregion Nürnberg



Logistik hat als Wirtschaftsfaktor in Metropolregion Nürnberg einen sehr hohen Stellenwert: Bei 230 Mrd. € Umsatz der Logistikwirtschaft mit 2,89 Mio. Arbeitsplätzen in Deutschland lässt sich bei 100.000 Logistikarbeitsplätzen in der Metropolregion Nürnberg ein Umsatz der Logistikwirtschaft von knapp 8,0 Mrd. Euro ableiten. Für die Metropolregion Nürnberg als exportorientiertem Wirtschaftsstandort mit nahezu 50 Prozent Außenhandelsquote wirkt Logistik als „Enabler“ der Exportwirtschaft, in dem sie weltweite Verbindungen zwischen den Wirtschaftseinheiten schafft. Nicht zuletzt wirkt Logistik als Jobmotor für alle Bereiche des Arbeitsmarktes. Der Ausbau der logistischen Kompetenzen und Kapazitäten ist also eine wichtige Voraussetzung jeder erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung und trägt damit zur Zukunftssicherung in der Metropolregion bei.

Ziel der im Jahr 2011 von acht Städten und Gebietskörperschaften gegründeten Logistikkoooperation der Metropolregion Nürnberg ist die Vernetzung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen.

Partner sind heute die Städte, Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Hof, Nürnberg, der Landkreis Hof, das Güterverkehrszentrum bayernhafen Nürnberg und der Zweckverband „Interfranken“. Damit soll die wirtschaftliche Entwicklung im Sektor Logistik und in der Region positiv beeinflusst und die Chancen im Wettbewerb der europäischen Logistikregionen dauerhaft verbessert werden.

Folgende Aktivitäten wurden u.a. im Berichtszeitraum durchgeführt:

- Betrieb und Pflege des Logistikportals: Die Website der Logistikkoooperation Metropolregion Nürnberg (www.logistikportal-nuernberg.de) bietet eine Vielzahl an Informationen über die Stärken der Logistikstandorte in der Metropolregion sowie Aktuelles zu Veranstaltungen oder anderen logistischen Themen.
- Werbe- und Präsentationsmaterial: Zur Bewerbung der Logistikkoooperation Metropolregion Nürnberg auf Veranstaltungen und Messen wurden u.a. Rollups produziert und vielfältig eingesetzt.



Einsatzbeispiel der Werbematerialien (Quelle: Wirtschaftsförderung Nürnberg)

- Teilnahme an Fach-, Infrastruktur- und Immobilienmessen:
 - Auf dem Messestand der Stadt Nürnberg auf der internationalen Gewerbeimmobilienmesse MIPIM in Cannes wurde über die Logistikkooperation bei internationalen Investoren informiert.
 - Als Mitaussteller auf dem Gemeinschaftsstand der Metropolregion Nürnberg war die Logistikkooperation auf der führenden Gewerbeimmobilien- und Standortmesse Expo Real 2014 und 2015 in München vertreten. Die Partner der Kooperation nutzten den Messeauftritt intensiv für Gespräche mit Investoren und Projektentwicklern.
 - Mit Beteiligung der Logistikkooperation fand vom 05. bis zum 08.05.2015 die 15. Messe Transport Logistik in München statt, der internationalen Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management. Die Teilnehmer der Logistikkooperation nutzen den Gemeinschaftsstand von Bayern Innovativ zur Darstellung der Kompetenzen der jeweiligen Logistikstandorte.
- Veranstaltung „25 Jahre Arbeitsgemeinschaft Güterverkehrszentren in Bayern“: Unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers des Inneren, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann, wurde am 13. und 14. Oktober 2014 in Hof eine international besetzte Jubiläumsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Güterverkehrszentren in Bayern in Hof durchgeführt. Die Logistikkooperation fungierte hierbei als wichtiger Veranstaltungspartner. In den Fokus der Veranstaltung rückten hochkarätige Sprecher aus dem In- und Ausland u.a. Fragenstellungen zur Multimodalität und der Hinterlandanbindung sowie die Betrachtung des Funktionen und Dienstleistungen des Logistikstandortes Metropolregion Nürnberg selbst.



Die Logistikkooperation präsentiert sich auf der Jubiläumsveranstaltung (Quelle: Wirtschaftsförderung Nürnberg)

- Veranstaltungen zum „Tag der Logistik“ am 13.04.2015: Dort informiert die Logistikbranche in jedem Jahr über die Bedürfnisse, Kompetenzen und die Bedeutung der Logistik und stellt unter Beweis, welche Bedeutung der Logistik für die Industrie und als Arbeitgeber zukommt. Der „Tag der Logistik“ wurde von den Kooperationspartnern mit zahlreichen Veranstaltungen begangen. Hauptzielgruppen waren Schüler, Studenten aber auch Fachpublikum und die allgemeine Öffentlichkeit. Der „Tag der Logistik“ 2015 stand unter dem Motto Fachkräftewerbung.



Tag der Logistik bei Spedition Emons in Nürnberg (Quelle: Wirtschaftsförderung Nürnberg)

- Projektantrag für 2015: Es wurde eine Logistikstudie beantragt, um darzustellen, welche logistischen Branchenkompetenzen in der EMN vorhanden sind, welchen Wertbeitrag Logistik in der EMN repräsentiert und welche infrastrukturellen Bedarfe Logistik zukünftig haben wird. Die Studie wurde leider nicht gefördert. Die Studienresultate hätten der besseren Vernetzung der metropolitanen Logistikbranche, der Verbesserung der (internationalen) Positionierung der EMN und der gezielten Fachkräfteakquise und Flächenentwicklung für metropolitane Unternehmen aus Logistik und logistiknaher Produktion gedient.

Aktivitäten der Kompetenzinitiativen mit fachlichem Hintergrund des Forums Wirtschaft und Infrastruktur

Neben dem Projekt zur Stärkung der Kompetenzinitiativen in der Metropolregion über ein Innovationsmanagement, das gemeinsam mit dem Forum Wissenschaft im Jahr 2016 durchgeführt wird, fanden zahlreiche spezifische Veranstaltungen mit den Kompetenzinitiativen statt, die für die metropolitane Ebene von besonderem Interesse waren, u.a.:

- NIK e. V.:
 - Als Dachmarke für eine metropolitan interessante IT-Veranstaltungreihe wurden die „IT-Security Angels“ für junge Firmen ins Leben gerufen: Jungen Unternehmen stehen erfahrene IT-Fachleute kostenfrei als „IT-Security Angels“, zur Verfügung. Damit wird das Modell der Business-Angels auf den IT-Sicherheitsbereich übertragen und ermöglicht so eine vertrauensvolle Basis für sicherheitsrelevante Themen.
 - Aus der Veranstaltungsreihe können das Thema am 27.11.2014 „Sicher surfen am Arbeitsplatz“ und die Veranstaltung am 21.10.2015 zum Thema „Digitale Selbstverteidigung für Unternehmen“ beispielhaft benannt werden.
- CNA e.V.:
 - Das Forum Bahntechnik hat am 23.04.2015 das Themenfeld „Innovationen der Bahntechnik – Vorsprung durch Energie und Emissionsreduzierung“ in der Nürnberger IHK Akademie vorgestellt. Mit der Logistikinitiative Bayern und dem CNA e.V. wurde die Veranstaltung Logistik Form Nürnberg – Mehrwert durch Digitalisierung – es findet am 25. und 26.11.2015 statt – intensiv vorbereitet.
- ENERGIEregion Nürnberg e. V.:
 - Am 26.04.2015 fand die erste Veranstaltung „Printed Electronics Franken“, einer neu gegründeten Netzwerkplattform zur gedruckten Elektronik statt. Durch die Kombination von innovativen Materialien, kostengünstigen Fertigungstechnologien und Hybriden mit traditionellen Elektronikmaterialien werden komplett neue Produktklassen und Anwendungen möglich. Die EMN ist heute bereits Kompetenzzentrum für gedruckte Elektronik – sowohl hinsichtlich der Unternehmen als auch der Wissenschaft. Im Rahmen der Netzwerkplattform sollen weitere Unternehmen aus der EMN zum Thema informiert und als Partner gewonnen werden.
 - Das Kooperationsforum „Energie und Gesundheit“ informierte am 17.06.2015 über Trends, Lösungen und Best-Practice für mehr Energieeffizienz und Flexibilität bei Gesundheitsimmobilien und Medizintechnik. Diese Veranstaltung wurde initiativenübergreifend mit dem Medical Valley e.V. gemeinsam durchgeführt.
 - Bei der gemeinsamen Veranstaltung der ENERGIEregion Nürnberg e.V. und des Forums Wirtschaft und Infrastruktur zum Thema „Strommarkt 2.0 – Quo Vadis?“ am 26.06.2015 im Energie Campus Nürnberg tauschten sich Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Energieversorgung im Rahmen einer Podiumsdiskussion zur den zukünftigen Herausforderungen der Branche aus.

FORUM WISSENSCHAFT

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Gerhard Wägemann	<i>Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen</i>
Fachlicher Sprecher	Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske (bis 28.07.2015) Prof. Dr. Godehard Ruppert (ab 28.07.2015)	<i>Präsident der Friedrich-Alexander Universität Erlangen – Nürnberg</i> <i>Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg</i>
Geschäftsführer	Horst Müller	<i>Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent der Stadt Fürth</i>

Forum: ca. 130 Mitglieder

Im Sprecherrat erfolgte zur Ratssitzung am Wissenschaftstag 2015 ein Wechsel: Dem langjährigen fachlichen Sprecher und Präsidenten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske, folgte der Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Prof. Dr. Godehard Ruppert als fachlicher Sprecher nach.



Sitzungen

Die letzte Forumssitzung fand am 17. September gemeinsam mit dem Forum Wirtschaft und Infrastruktur sowie Verkehr im Heimatministerium in Nürnberg statt. Zu den Forumssitzungen sind unter anderem alle Leitungen der Hochschulen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg eingeladen. In den Sitzungen des Forums wird neben einigen Leuchtturmprojekten intensiv diskutiert, wie die Wissenslandschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit ihren 20 Hochschulen noch besser vermittelt werden kann. Da die Wissenschaft in der Metropolregion sehr breit gestreut ist, geht es darum, die verschiedenen Interessenslagen und Kompetenzen der Einrichtungen herauszuarbeiten und zu vernetzen. Die Bandbreite reicht von Institutionen wie der Universität Erlangen-Die nächste Forumssitzung wird am 12. November 2014 stattfinden. Zu den Forumssitzungen sind unter anderem alle Leitungen der Hochschulen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg eingeladen. In den Sitzungen des Forums wird neben einigen Leuchtturmprojekten intensiv diskutiert, wie die Wissenslandschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit ihren 20 Hochschulen noch besser vermittelt

werden kann. Da die Wissenschaft in der Metropolregion sehr breit gestreut ist, geht es darum, die verschiedenen Interessenslagen und Kompetenzen der Einrichtungen herauszuarbeiten und zu vernetzen. Die Bandbreite reicht von Institutionen wie der Universität Erlangen-Nürnberg über Forschungs- und Bildungseinrichtungen bis zur kleinen Privat-Universität. In der letzten Forumssitzung wurden insbesondere die Projekte vorgestellt, die dem Rat der Metropolregion zur Kofinanzierung vorgelegt werden.

Projekte

Wissenschaftstag

Das Forum Wissenschaft trat wieder als Veranstalter des mittlerweile 9. Wissenschaftstages der Metropolregion am 28. Juli 2015 an der Hochschule Hof auf, zu dem alle Interessierten aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung eingeladen waren.



Wissenstransfer regional – national – international

Mit ca. 750 Besuchern erreichte der Wissenschaftstag wieder einen tollen Zuhörerzuspruch bei großartigem Hochschulambiente. Gastgeber der zentralen Präsentationsplattform der Metropolregion Nürnberg waren in diesem Jahr die Hochschulen in Hof - zusammen mit der Stadt Hof. (Parallel zum Wissenschaftstag fand die Ratssitzung in der Mensa der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege statt.)



Unter dem Motto „Wissenstransfer – regional - national - international“ lag der Schwerpunkt der vier Panels auf den Herausforderungen an die moderne Gesellschaft:

- Panel Internationalisierung – Metropolregion goes India,
- Panel Demographischer Wandel – Chancen für die Region,
- Panel Mehrwert durch Vernetzung,
- Panel Zukunftswelt Wasser und Zukunftswelt Energie.



Als Key-Note-Speaker trat Dr. Wolfgang Streitenberger aus dem Direktorium für Regionalpolitik und Stadtentwicklung der Europäischen Kommission mit einer Rede zum Thema: „Die neue EU-Regionalförderpolitik für Forschung und Innovation“ auf.



Im Anschluss an die Fachpanels lud der Rat der Europäischen Metropolregion erstmals zu einem Sommerfest anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Metropolregion in die Aula des neuen Technikstudiengebäudes der HS Hof. Bei Speisen und Getränken unter dem Motto "Original Regional" konnten neue Kontakte geknüpft und bestehende vertieft werden. Im Plenum sprachen neben den Gastgebern, dem Hochschulpräsidenten Prof. Dr. Lehmann, dem Oberbürgermeister

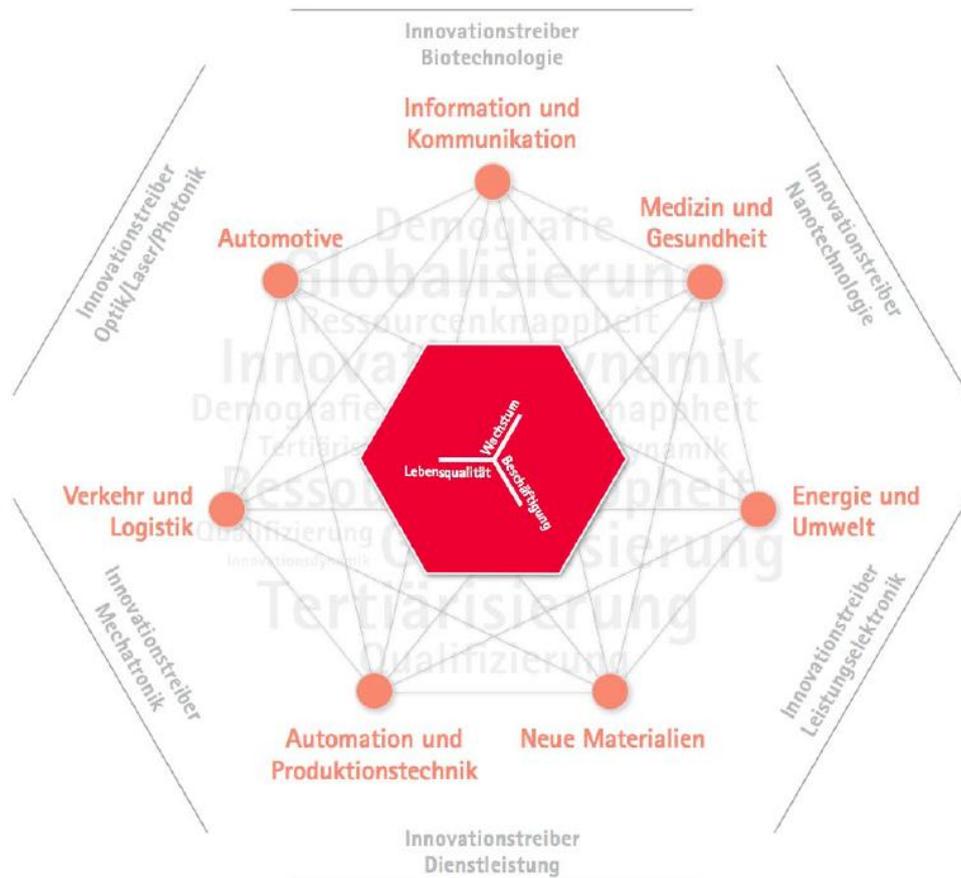
Dr. Fichtner und dem Ratsvorsitzenden Landrat Kroder auch der Bayerische Finanz- und Heimatminister Dr. Söder (MdL), der dann auch das Sommerfest eröffnete, zu dem die Teilnehmer des Wissenschaftstages eingeladen waren. Beim Wissenschaftstag ergänzte eine Ausstellung zu den Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen der Metropolregion die umfangreiche Tagesordnung um eine weitere informative Attraktion. Musikalische Beiträge unterschiedlicher Genres vollendeten das Programm. Parallel informierte eine eigene Website über den Wissenschaftstag.



Leitbild WaBe



Die Fortschreibung des Entwicklungsleitbildes auf das Gebiet der Metropolregion im Feld der Wissenschaft zu begleiten, ist ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Forums. Besonderes Augenmerk kommt nun der Konkretisierung und Umsetzung der Teilbereiche des Entwicklungsleitbildes zu, die viele wissenschaftliche Aktions- und Kompetenzfelder der Europäischen Metropolregion betrifft.



Außerdem sollen aktuelle Entwicklungen in die Fortschreibung des Entwicklungsleitbildes einfließen.

Allianz pro Fachkräfte

Vgl. Bericht Forum Wirtschaft & Infrastruktur

Science Center bzw. Zweitstandort Dt. Museum

In Bayern existiert bisher im Gegensatz zu anderen europäischen Regionen keine größere ständige Einrichtung, die Wissenschaft öffentlich populär veranschaulicht. Aus diesem Grund versucht das Forum Wissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Forum Wirtschaft und Infrastruktur vorhandene Aktivitäten in der Region zu bündeln und potenzielle Unternehmen und Wissenschaftler zu motivieren, einen solchen publikumswirksamen Anziehungspunkt in der EMN zu errichten. Ein Verein zur Förderung eines Science Centers in der Europäischen Metropolregion Nürnberg kümmert sich federführend. Ziel ist dabei die dauerhafte Einrichtung eines Informations-, Werkstatt- und Erlebnisentrums in der EMN. Eine Machbarkeitsstudie und ein Marketingkonzept, die die Realisierung eines Bavarian Science Centers voranbringen, wurden inzwischen erstellt und sollen finanzielle Unterstützungen flankieren. Ein durch die Bayerische Staatsregierung ins Gespräch gebrachter Zweitstandort des Deutschen Museums soll ebenfalls dazu genutzt werden.

Spitzencluster Wettbewerb Medizin



Im Spitzenclusterwettbewerb des Bundesforschungsministeriums hat sich im Februar 2010 das Medical Valley EMN (Europäische Metropolregion Nürnberg) mit seinem Antrag "Exzellenzzentrum für Medizintechnik" in einem hochkompetitiven Feld von Mitbewerbern durchgesetzt. Es fließen mehr als 80 Millionen Euro in die Europäische Metropolregion Nürnberg für Projekte von Industrieunternehmen und deren Forschungspartnern, um die Entwicklung innovativer Technologien, Produkte und Dienstleistungen zu ermöglichen, die die Gesundheitsversorgung deutlich verbessern werden. 40 Millionen € beträgt die Fördersumme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Ebenfalls ist das Bayerische Wirtschaftsministerium an der nachhaltigen Förderung beteiligt. Die bereits vorhandene Weltmarktsitzenposition der in der Region beheimateten Unternehmen soll gesichert und weiter ausgebaut werden. Damit werden auch Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen. Ziel ist es die EMN zu einer Modellregion für eine optimale Gesundheitsversorgung zu entwickeln. Dabei gilt es alle potenziellen Partner zu einem gemeinsamen interaktiven Netzwerk zu integrieren und Methoden aus der Medizintechnik, der Gesundheitsversorgung und der Gesundheitsökonomie zu vernetzen.

Healthcare Innovation Camp

Bei der zweiten Ausgabe des Healthcare Innovation Camps haben Studenten wieder die Möglichkeit, eine Problemstellung aus den Bereichen Gesundheit, Medizin und Medizintechnik zu bearbeiten und attraktive Preise zu gewinnen. Die Aufgaben werden von unterschiedlichen Unternehmen (Siemens Healthcare, Simomn Hegele GmbH, medatixx GmbH, mediteam GmbH, Sozialstiftung Bamberg & Gesundheitsregion Bamberg e. V.) an die Studenten gerichtet. Im Oktober wurden die interdisziplinären, hochschulübergreifenden Teams gebildet, die bis zum 19. Februar 2016 ihre Lösungskonzepte einreichen. Am Healthcare Innovation Camp sind aus der Metropolregion Nürnberg folgende Hochschulen beteiligt: Universität Erlangen-Nürnberg, Universität Bamberg, Universität Bayreuth, TH Nürnberg, Hochschule Coburg, Wilhelm Löhe Hochschule, TH Amberg-Weiden, Evangelische Hochschule Nürnberg.

Forum Wissenschaftskommunikation 2015



Es ist gelungen, für das Ende des Jahres 2015 den Kongress der wesentlichen Kommunikatoren der wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland in die Metropolregion Nürnberg zu holen. Die Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Dialog“ findet von 30.11. bis 02.12.2015 in der Meistersingerhalle Nürnberg statt und repräsentiert auch die steigende Bedeutung der Wissenschaftslandschaft über die Region hinaus.

MS Wissenschaft

Auch das Schulschiff „MS Wissenschaft“ machte wieder einmal in den Häfen der Metropolregion fest und konnte mit vielfältigen Beiträgen den Wissensdurst des interessierten Publikums stillen.

08.09.15 - 10.09.15, Schleuse Bamberg

11.09.15 – 13.09.15, Hafen Nürnberg



FORUM VERKEHR UND PLANUNG

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Dr. Karl Döhler	<i>Landrat des Landkreises Wunsiedel</i>
Politischer Sprecher	Harald Leupold	<i>Geschäftsführer des Bayernhafen Nürnberg</i>
Geschäftsführer	Günter Finzel	<i>Stadt Bayreuth, Strukturentwicklung</i>

Mitglieder: 53

Forumssitzungen

Das FoVuP hat sich in den Forumssitzungen und weiteren Abstimmungsterminen mit folgenden Themen befasst:

20. November 2014, Landratsamt Sonneberg

Das FoVuP war als erstes Forum der EMN im neu hinzugekommenen Landkreis Sonneberg zu Gast. Dort genoss es eine außerordentlich große Gastfreundschaft und organisatorische Unterstützung. Höhepunkt war der Vorort-Termin an der Baustelle der Hochgeschwindigkeitsstrecke Ebensfeld – Erfurt.



1. Bahninfrastrukturprojekte in der EMN

- Franken-Sachsen-Magistrale
- Ostkorridor (Seehafen-Hinterland-Verkehr Uelzen – Stendal – Hof – Regensburg)
- Metropolenbahn
- S-Bahn-Netz Nürnberg (3. Stufe)

2. Verkehrsanbindung Flughafen Nürnberg

3. Fernbushaltes in Städten

4. Kompensationsflächenpool Sonneberg

5. Regionalpark Pegnitz-Rednitz-Regnitz

6. VDE 8.1 Nürnberg-Erfurt

- Vorstellung des Vorhabens (Volker Hädrich, Konzernbevollmächtigter der DB AG für den Freistaat Thüringen)
- ICE-Systemhalt Coburg
- Grenzübergreifende Gefahrenabwehr der Katastrophenschutzeinheiten am Beispiel der ICE-Neubaustrecke
- Ortstermin Tunnel „Baumleite“/Überholbahnhof Theuern

27. April 2015, Landratsamt Ansbach

Die Forumssitzung befasste sich schwerpunktmäßig mit neuen Angeboten im öffentlichen Personenverkehr auf Straße und Schiene in der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Schienekorridor Stuttgart – Nürnberg sowie mit der Geschäftsstelle beim Regionalverband Ostwürttemberg vorgestellt und vertieft.

1. S-Bahn Nürnberg

Ausschreibung 2018 bis 2030, laufende Ausbaumaßnahmen, 3. Erweiterungsstufe

2. Fernbusverkehr/Fernbushalte in der EMN

Angebote und Linien des Fernbusverkehrs, Fernbushalte

3. Neue Konzepte der Mobilität im ländlichen Raum

- BAXI (Lkr. Tirschenreuth)
- Reaktivierung und Neubau von Bahnstrecken, Bahn/Bus-Konzept (VGN)
- Beispiele aus Ostwürttemberg

4. Interessengemeinschaft Schienekorridor Stuttgart – Nürnberg

Zielsetzung, Projekte, Zusammenarbeit mit der EMN

FORUM KULTUR

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Dr. Harald Fichtner	<i>Oberbürgermeister der Stadt Hof</i>
Fachlicher Sprecher	Prof. Dr. Martin Ullrich	<i>Präsident der Hochschule für Musik Nürnberg</i>
Geschäftsführer	Dr. Dieter Rossmeissl	<i>Kulturreferent der Stadt Erlangen</i>

Das Forum besteht aus einer Arbeitsgruppe von 55 Mitgliedern. Es befasst sich mit den reichhaltigen kulturellen Angeboten in der Metropolregion. Die Breite, die Vielfalt und das flächendeckende Angebot in dem Bereich sind in vergleichbaren europäischen Regionen in dieser Ausprägung kaum gegeben und stellen deshalb ein herausragendes Qualitätsmerkmal der Metropolregion Nürnberg dar. Auf dieser Grundlage sollen deshalb künftige Projekte der Metropolregion in dem Bereich Kultur erarbeitet werden.

Sitzungen

Die Mitglieder-Sitzungen der „Forums Kultur“ finden zwei Mal im Jahr statt. In den zurück liegenden Sitzungen geschah dies in **Schwabach (24.09.14;** Stadtmuseum Schwabach) und **Erlangen (18. März 2015,** Bürgersaal Palais Stutterheim).

Projekte

Künstler des Monats 2015

Über die ausgezeichneten Künstler/innen der EMN, die durch eine Jury unter Leitung von Hr. Rossmeissl festgelegt wird, wird regelmäßig in den Forums-Sitzungen berichtet. Die Presseartikel der Nürnberger Nachrichten werden archiviert und sind auf Anfrage einsehbar (09131 86-1023/Frau Margit Mayer). Auf der EMN-Website stehen ausführliche Informationen zu den Künstlern zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Forums Kultur ergänzt diese Seiten regelmäßig.

Hintergrundinfos und Laudationes auf der Unterseite der EMN-Homepage:

<http://www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/kuenstler-desmonats.html>

September 2015: Ewald Arenz
August 2015: Markus Nondorf
Juli 2015: Peter Braun
Juni 2015: KELLERKOMMANDO
Mai 2015: Kunihiko und Atsuko KATO
April 2015: Yogo Pausch
März 2015: Bernd Telle
Februar 2015: Michael Jakob
Januar 2015: Prof. Helmut Bieler

4. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft - Thema BUCHMARKT

Vgl. Bericht Forum Wirtschaft & Infrastruktur

FESTIVAL-Broschüre der Metropolregion

Demnächst online: Die englische Ausgabe „Kultur geht unter die Haut“ unter dem Titel „A Feast of Festivals“



Vorbereitung auf das 5. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft - Games- und Softwareindustrie: GAMES IMPACT

VERANSTALTER




MITWIRKENDE












KONTAKTDATEN DER VERANSTALTER

Georg Graf von Matschka
Forum Kultur der Europäischen Metropolregion Nürnberg
Telefon 0 9131 86 - 1026
E-Mail: georg.von.matschka@stadt.erlangen.de

Markus Petrich
Forum Wirtschaft und Infrastruktur der Europäischen Metropolregion Nürnberg
Telefon 0911 231 - 2502
E-Mail: markus.petrich@stadt.nuernberg.de

VERKEHRSANBINDUNG

Hauptmarkt, Nürnberg
Es wird empfohlen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.
U-Bahn: U1 Lorenzstraße
Anreise mit PKW: Parkhaus Hauptmarkt

IMPRESSUM

Forum Wirtschaft und Infrastruktur der Europäischen Metropolregion Nürnberg
Forum Kultur der Europäischen Metropolregion Nürnberg
Wirtschaftsbüro der Stadt Nürnberg



Besuchen Sie uns auch im Internet:
Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen oder unter www.goo.gl/6oJgpg

Games Impact

5. SYMPOSIUM
zur Kultur- und Kreativwirtschaft der
Europäischen Metropolregion Nürnberg 2015
Software-/Games-Industrie

Datum: 26.11.2015, ab 11:30 Uhr
Ort: Historischer Rathaussaal der Stadt Nürnberg, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg






Als stärkster Sektor der Kultur- und Kreativwirtschaft ist die Software-/Games-Industrie auch innerhalb der Europäischen Metropolregion Nürnberg von großer Bedeutung.

Die Sparte weicht der Branche nicht vom Angebot klassischer Computer- und Videospiele über Social- und Serious-Games bis zur Entwicklung und Programmierung von Internetpräsenzen. Mit über 10.000 Erwerbstätigen und etwa 13.000 Unternehmen in der Metropolregion Nürnberg ist die Branche eine erhebliche Größe für Wirtschaftskraft und Arbeitsmarkt.

Vor welchen Fragen und Herausforderungen stehen die Akteure dieser vergleichsweise jungen Branche? Wo sind Plattformen für einen fachlichen Austausch? Welche Vorteile können sich aus Arbeitsmodellen wie Co-Working ergeben? Wo sind die Schnittstellen zu anderen Branchen? Diese und weiteren Fragen wollen wir uns in der vier Roundtable und bei der Podiumsdiskussion widmen. Auf dem Podium erwarten Sie renommierte Ansprechpartner aus Forschung und erfolgreichen Unternehmen der Branche.

Information, Austausch und Vernetzung – nutzen Sie die Chance, sich darüber zu informieren, welche Themen in der Software-/Games-Industrie derzeit relevant und aktuell in der Metropolregion Nürnberg sind!

Wir laden deshalb alle in dieser Branche tätigen Akteure mit Fachkollegen, Kollegen und Kollegen zu diskutieren und Netzwerke auf- und auszubauen.

Wir freuen uns auf Sie!
Dr. Michael Fraas
Dr. Dieter Rossmesl

PROGRAMM

10:30 Uhr Einlass – Anmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Begrüßung durch die Veranstalter

10:40 Uhr Dr. Michael Fraas
Geschäftsführer des Forum Wirtschaft und Infrastruktur der Europäischen Metropolregion Nürnberg
Dr. Dieter Rossmesl
Geschäftsführer des Forum Kultur der Europäischen Metropolregion Nürnberg

10:45 Uhr **Wiederholungen**
Virtuelle Welten der UR II
Prof. Dr. Udo Heppner, Professor für Games Design an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Christoph Heilmann, Chefredakteur des Magazins da
Prof. Dr. Ina Schabert
Prof. Dr. Stefan Huber, Geschäftsführer der UR Straßmann Group
Prof. Dr. Stefan Huber, Professor für Informatik Medienwissenschaften & Digitale Medien an der Universität Bayreuth
Prof. Dr. Ina Schabert, Leiter des Kompetenzzentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft
Prof. Dr. Stefan Huber, Geschäftsführer der UR Straßmann Group

10:55 Uhr Vorstellung der Roundtable-Gäste

10:58 Uhr Pause

11:00 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

11:05 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

11:10 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

11:15 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

11:20 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

11:25 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

11:30 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

11:35 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

11:40 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

11:45 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

11:50 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

11:55 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

12:00 Uhr **Wiederholungen und Wiederholungspunkte** für die Gelegenheit zu lernen und sich auszutauschen. Bitte einen Tisch in der jeweiligen Roundtable-Runde reservieren und diskutieren über die Möglichkeiten und Möglichkeiten der Spielerecke. Bitte Namen, Vorkurznamen, Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

ANMELDUNG

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung per E-Mail an www.symposium@stadt.nuernberg.de oder per Fax an: +49 9131 86 - 1022

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir Sie, sich zur kostenfreien Veranstaltung bis spätestens 20.11.2015 anzumelden.

Ich melde mich für die „Games Impact“ am 26.11.2015, ab 11:30 Uhr im Historischen Rathaussaal der Stadt Nürnberg, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg an:

Titel: _____
Vorname, Name: _____
Firma/Institution: _____
Straße, Hausnr.: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Es gibt zwei Roundtable-Durchgänge à 45 Minuten.
Ich belege in der ersten Roundtable-Runde:
 Roundtable 1 Roundtable 2 Roundtable 3 Roundtable 4

Ich belege in der zweiten Roundtable-Runde:
 Roundtable 1 Roundtable 2 Roundtable 3 Roundtable 4

Nach einem gemeinsamen Ortswechsel nehme ich am gemächlichen Get-together und Networking bei Snacks und Getränken im Bayerischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft, Karl-Grillenberger-Str. 3a, 90403 Nürnberg teil.

Ja Nein

Auch die Abendveranstaltung ist kostenfrei.

Online:
<http://www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/symposien-zur-kultur-und-kreativwirtschaft.html>

Programm:
http://www.metropolregionnuernberg.de/fileadmin/metropolregion_nuernberg_2011/03_aktivitaeten/01_kreativitaet/07_symposium/Mitwirkende_2015/Flyer_6seitig_-_Symposium_Games_und_Software_-_K07.pdf

- Mitwirkende:**
- [Bayerisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft \(BZKK\)](#)
 - [Medienwissenschaften Universität Bayreuth](#)
 - [Werk1 München-Stiftung Digitale Spielekultur](#)
 - [Compute Media GmbH Fürth](#)
 - [Upjers GmbH Bamberg](#)
 - [Gentle Troll Entertainment Würzburg](#)
 - [Gamify Now! UG](#)

- [Mediennetzwerk Bayern](#)
- [Medical Valley - Europäische Metropolregion Nürnberg](#)
- [Nürnberger Initiative für Kommunikationswirtschaft N I K](#)
- [GfK - Gesellschaft für Konsumforschung](#)
- [GfK - Entertainment GmbH](#)
- [NeoBird Games](#)
- [Klonk Games](#)
- [Universität Trier | Fachbereich Intermedia Design](#)
- [Universität Regensburg Fachbereich Medieninformatik](#)
- [Wirtschaftsförderung Stadt Nürnberg](#)

Partner:

- [mehrwertzone.net - Kultur- und Kreativplattform der Region Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach](#)
- [Kooperationsprojekt| net:works15 \(9.-25.10.15\) ARGE - Kultur im Großraum PROJEKT 2015](#)

FORUM SPORT

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Dr. German Hacker	<i>Bürgermeister der Stadt Herzogenaurach</i>
Fachlicher Sprecher	Jörg Ammon	<i>Vizepräsident des Bayerischen Landessportverbandes</i>
Geschäftsführer	Jürgen Thielemann	<i>Leiter des SportService der Stadt Nürnberg</i>

Forums-Mitglieder: 25

Das Forum Sport ist grundsätzlich für alle in den Bereichen Sport, Bewegung und Gesundheit engagierten und interessierten Personen offen. Es ist unser Bestreben, weitere Mitglieder aufzunehmen. Das Forum Sport trifft sich in der Regel drei Mal pro Jahr, im Oktober 2015 fand im Business Tower der Nürnberger Versicherungsgruppe die 30. Sitzung statt. Verschiedene Arbeitsgruppen sind tätig, um die Schwerpunktthemen und den Internetauftritt der sportbezogenen Themen zu bearbeiten.

Das sportliche Angebot in der Metropolregion ist reichhaltig und stellt deshalb ein herausragendes Qualitätsmerkmal dar. Das Forum Sport ist Ansprechpartner für übergeordnete sportliche Belange der Metropolregion Nürnberg.

Dabei werden im wesentlichen folgende Ziele verfolgt:

- Initiieren eines Netzwerkes Sport
- Bindung von sportlichen Talenten an die Metropolregion

Hierzu wurde das Projekt Jugend- und Nachwuchsleistungssport in der Metropolregion ins Leben gerufen (siehe unten)

- Verbesserung des Bekanntheitsgrades der EMN über den Sport

Hierzu soll die regionale Sportinfrastruktur aufgenommen und über die Homepage der EMN dargestellt werden

- Unterstützung überregional bedeutsamer Veranstaltungen und Projekte

Dies geschieht im wesentlichen über die Homepage der EMN, auf der auf Veranstaltungen und Projekte hingewiesen wird

- Unterstützung der Willkommenskultur - Integration durch Sport

Hierzu wird derzeit ein Konzept entwickelt, das die Kooperation zwischen Gemeinschaftsunterkünften und in der Nähe liegenden Sportvereinen vorsieht

- Darstellung von Best-Practice-Beispielen zur Förderung von Sport und Bewegung

Bekannt ist dabei die Aktion Seepferdchen, eine Aktion zur Förderung des Schwimmen lernens

Folgende Schwerpunkte sind derzeit definiert:

- Förderung des Jugend- und Nachwuchsleistungssports
- Bewegungsförderung – Schwimmen lernen für alle – Aktion Seepferdchen
- Bestandsaufnahmen der regionalen Sportinfrastruktur
- Integration durch Sport

Projekte

Nachwuchs Jugend- und Nachwuchsleistungssport in der Metropolregion

Leitung: Jörg Ammon (Fachlicher Sprecher Forum Sport und Vizepräsident BLSV (Bayerischer Landes-Sportverband))

Ziel ist die umfassende und nachhaltige Betreuung talentierter Sportlerinnen und Sportler und ihre Bindung an die Metropolregion. Durchgeführt wurde in einer ersten Phase die schriftliche Befragung der Leistungssportpartner in der EMN, nämlich der Sportvereine, Sportfachverbände der Kommunen und der Leistungssportinstitutionen. Im weiteren wurde ein Modell entwickelt, das die Grundsätze einer optimalen Nachwuchsleistungssportförderung aufzeigt sowie Handlungsempfehlungen für die Leistungssportpartner formuliert. Schwerpunkt ist derzeit die weitere Vernetzung und der Ausbau der Zusammenarbeit leistungsstarker Sportinstitutionen im Bereich der EMN. Als Erfolg ist die Verleihung des Status einer Eliteschule des Sports an die Bertolt-Brecht-Schule zu werten. Dieser Status muss gefestigt werden, weitere Partner sind ins Netzwerk Sport der Metropolregion einzubinden. Maßnahmen hierzu in 2015 waren zwei Arbeitsmeetings und Workshops mit Akteuren des Sports zu Zielen und Aufgaben des EMN-Sportnetzwerk und einem Austausch über weitere geplante Schritte (Netzwerkgespräche) unter Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse der Partner.

Bewegungsförderung – Seepferdchen

Leitung: Sonya Pönitsch, Regierung von Mittelfranken

Das Projekt läuft seit dem Schuljahr 2010/2011. Es besteht aus zwei Säulen, nämlich einem Wettbewerb an allen Grund- und Förderschulen der Metropolregion um den Erwerb von möglichst vielen Schwimmbadabzeichen Seepferdchen. Die jeweils drei erstplatzierten Schulen in drei unterschiedlichen Größenkategorien werden mit Preisen prämiert. Zweiter Schwerpunkt ist die Unterstützung des schulischen Schwimmunterrichts durch junge Assistentinnen und Assistenten im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres (FSJ). Umgesetzt ist dies derzeit in Nürnberg, Fürth und im Landkreis Erlangen-Höchstadt. Weiterhin wird versucht, im letzten Jahr war dies nicht mit Erfolg gekrönt, weitere Gebietskörperschaften zu bewegen, in Kooperationen mit Vereinen FSJler einzusetzen, um die Schwimmfähigkeit auf breiter Ebene zu verbessern. Erfreulich ist, dass die Anzahl der teilnehmenden Schulen ebenso steigt wie die der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Seepferdchen-Wettbewerb. Insgesamt legten in den vergangenen Jahren bereits mehr als 100.000 Schülerinnen und Schüler das Seepferdchen-Abzeichen erfolgreich ab.

Weitere Informationen zu den Projekten: www.forum-sport-emn.de

Bestandsaufnahme der regionalen Sportinfrastruktur

Die Erfassung der Sportinfrastruktur der Metropolregion wird weiterhin systematisch erfasst. Nach Abschluss, der für 2016 zu erwarten ist, soll das Ergebnis auf der Homepage der EMN dargestellt werden. Inhalte sind die (großen) Sportvereine der EMN, herausragende und attraktive Sportstätten, Sportorganisationen und -institutionen, überregional bedeutsame Sportveranstaltungen und die Sportartikelindustrie. Mit adidas und PUMA sind in der EMN Global Player der Sportindustrie beheimatet. Dazu weitere bekannte und international tätige Unternehmen. Dies soll in einen Gesamtzusammenhang gestellt und die Bedeutung der Sportartikelindustrie für die Metropolregion dargestellt werden.

Die Vielfalt der Sportlandschaft in der Metropolregion Nürnberg

Besondere, oft als Randsportarten bezeichnete Bewegungsformen wie Rollkunstlauf, Kanusport, Bogenschießen u.s.w. sollen eine Plattform erhalten und regelmäßig präsentiert werden. Ein Konzept liegt vor, die Umsetzung scheitert derzeit an personellen Ressourcen. Schwerpunkt ist derzeit die Netzwerkarbeit in der EMN über das Projekt Jugend- und Nachwuchsleistungssport.

Beteiligung am Willkommenspaket – Integration durch Sport

Unter Federführung des SportService Nürnberg wird derzeit ein Konzept zur Integration durch Sport erarbeitet, das insbesondere die aktuelle Flüchtlingssituation betrachtet. Vereine stehen den Neuankömmlingen offen gegenüber, der Kontakt hält sich noch in Grenzen. Deshalb sind Koordinatoren erforderlich, die sowohl den Kontakt in die Gemeinschaftsunterkünfte, um dort Bedarfe abzufragen als auch zu den Vereinen haben, um dort deren Angebot festzustellen. Auch Sozialbetreuung, Information über die Homepage, Qualifizierung der Übungsleiter und Trainer sowie Hilfsmaßnahmen und die Zusammenarbeit über das rein sportliche hinaus sind Inhalte des Konzepts.

FORUM TOURISMUS

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Matthias Dießl	<i>Landrat des Landkreises Fürth</i>
Fachlicher Sprecher	Olaf Seifert	<i>Geschäftsführer Tourismusverband Franken</i>
Geschäftsführer	Dr. Christian Lange	<i>Zweiter Bürgermeister der Stadt Bamberg</i>

Projekte

Entdecker-Pass

Der EntdeckerPass ist die Tourismus- und Freizeitkarte der Metropolregion Nürnberg mit über 130 Freizeiteinrichtungen (Museen, Thermen, Messen, sportliche Einrichtungen, Familienattraktionen u.v.a.m). Dieses Projekt wurde vom Forum Tourismus initiiert, mit dem Ziel der Stärkung des innerregionalen Freizeit- und Ausflugsverkehrs in der EMN. Betreiber ist die AVS GmbH in Bayreuth.

Zahlen 2014

Verkaufszahlen 2014: ca. 3.800

Akzeptanzzahlen 2014: ca. 15.000

-> relativ konstant gegenüber 2013

Zwischenergebnis 2015 (Stand 16.10.15)

Akzeptanzstellen-Anzahl -> 130 (konstant)

Verkaufszahlen -> bis 10/2015: ca. 3.150

Begleitende Aktivitäten des Forum Tourismus in Zusammenarbeit mit AVS GmbH:

Dieses Jahr konnten die Preise des EP gesenkt werden auf: -> Erw. 29,50 €, Jug. (6- 15 Jahre) 14,50 €, Bambino (0-5 Jahre) frei (VJ: 38,50 |19.50 €)

Es fand eine signifikante Optimierung in Vertrieb & Logistik statt. Dem Kaufverhalten der Kunden angepasst, wurden Vertriebsstellen reduziert und eine Forcierung des Online-Verkaufs vorgenommen.

Im Marketingbereich unterstützte das Forum Tourismus den EntdeckerPass mit Messeständen auf der FreizeitMesse und der Consumenta. Die Besucher dieser beiden großen Messen in Nürnberg sind das Zielpublikum, das der EntdeckerPass ansprechen soll. Auf der Consumenta konnten sich heuer auch teilnehmende Freizeiteinrichtungen vorstellen.

Zweimal im Jahr findet eine metropolregionsweite Plakataktion in Zusammenarbeit mit der Fa. Ströer Städtemedien statt. Eine zu Beginn der Sommerferien und eine zum Weihnachtsgeschäft.

Der Facebook-Auftritt wurde professionalisiert und der Interessent erhält nun regelmäßig die neuesten Informationen rund um den EntdeckerPass.

Zu den Tourismusbörsen „Fernweh ganz nah“ schickt das Forum Tourismus einen Stand, an dem der EntdeckerPass von kompetentem Personal vorgestellt und verkauft wird. Zusätzlich zu diesen Auftritten in der Region, war der EntdeckerPass auch bei den Jubiläumsfeierlichkeiten der EMN im

Partybus vertreten.

In 2016 soll der EntdeckerPass Bestandteil des EMN-Willkommenspakets werden

Fernweh ganz nah

Durchführung von Tourismusbörsen im Anschluss an bestehende Stadtfeste mit hohem Besucheraufkommen, unter dem Motto „Fernweh ganz nah in der Metropolregion Nürnberg“.

Dieses Projekt verfolgt folgende Ziele:

1. Förderung des gegenseitigen Besuchstourismus und des Freizeit- / Naherholungsverkehrs innerhalb der Metropolregion
2. Starke Einbindung des ländlichen Raums als Nutzer und Anbieter von „Naherholungszielen“
3. Stärkung von Identität und Regionalbewusstsein innerhalb der Metropolregion
4. Erhöhung der Akzeptanz für die Metropolregion Nürnberg in der Bevölkerung
5. Kooperation mit Original Regional und dem EntdeckerPass zur Verkaufsförderung
6. Informationsplattform für touristische Angebote und regionale Produkte der EMN
7. Generierung zusätzlicher Umsätze in der Freizeit- und Tourismuswirtschaft

2015 fanden folgende Termine statt:

29.03.2015 Erlangen Erlanger Frühling

26.04.2015 Roth Rund ums Rad

17.05.2015 Pegnitz Bratwurstgipfel

17.05.2015 Trebgast Autofreier Sonntag Weißmaintal

07.06.2015 Ansbach Altstadtfest

16.08.2015 Seßlach Altstadtfest

23.08.2015 Absberg SeenLandMarkt

20.09.2015 Baiersdorf Krenmarkt

03.10.2015 Sonneberg Wiedervereinigungsfeier

18.10.2015 Erlangen Erlanger Herbst

In der Regel sind pro Veranstaltung +/- 10 Aussteller beteiligt.

Ausgezeichnet Tagen – Das Tagungs- und Kongresswesen in der Metropolregion Nürnberg

In Deutschland fanden im Jahr 2012 nach Aussagen des German Convention Bureau 2,97 Millionen Veranstaltungen mit 362 Millionen Teilnehmern statt. Unter allen Tagungs- und Kongressdestinationen nimmt Deutschland damit die Spitzenposition in Europa ein.

Der Tagungs- und Kongressmarkt in Deutschland entwickelt sich dabei weiterhin äußerst dynamisch und es entstehen laufend neue Kongressfazilitäten bzw. sind in Planung (Würzburg Regensburg, Lindau, Wiesbaden, Frankfurt). Diese stehen im direkten Wettbewerb zu den Tagungs- und Kongressfazilitäten in der EMN. Der Arbeitskreis Tagungs- und Kongresswesen in der Metropolregion hat daher in seinen vierteljährlichen Sitzungen in 2014/2015 intensiv eine gemeinsame und aktivere Vermarktung der Tagungs- und Kongresshäuser in der EMN diskutiert. Zudem wurde die grundsätzliche Frage thematisiert, ob sich die Tagungs- und Kongresszentren im Forum Tourismus richtig angesiedelt sehen, zumal die konkreten Maßnahmen des Forums auf die touristische Vermarktung abzielen, welche kaum Überschneidungen mit den für die Tagungs- und Kongresshäuser relevanten Zielgruppe hat.

Besonders die größeren Tagungs- und Kongresszentren sehen sich als Wirtschafts- und Standortfaktor in den jeweiligen Regionen mit messbaren sozio-ökonomischen Effekten, die durch die Generierung von Übernachtungen sowie Ausgaben im Handel und der Gastronomie besonders bei mehrtägigen Veranstaltungen erzeugt werden.

Um diese Bedeutung evaluieren zu lassen, beabsichtigt der Arbeitskreis durch ein unabhängiges Institut das Volumen und die Struktur der veranstaltungsbezogenen Angebots- und Nachfragesituation innerhalb der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) zu untersuchen und vor allem die bedeutenden Wirtschaftsbranchen (z.B. Logistik, Medizin und Gesundheit, usw.) sowie die innovativen Wissenschaftseinrichtungen (medizinische Forschungs- und Bildungseinrichtungen /Kliniken) als potentielle Kongresskunden durch das Europäische Institut für Tagungswirtschaft untersuchen zu lassen. Nachdem hierfür keine Mittel seitens der EMN im Rahmen eines Projektantrages zu erwarten sind, wird die Finanzierung aus Eigen- und Drittmitteln geprüft.

Landesausstellung Kaiser Karl IV.

Vgl. Bericht Geschäftsstelle Metropolregion

Studie Tagesausflugsverkehr

Die Tourismusverbände Franken und Ostbayern haben eine Studie zur Analyse des innerregionalen Tagesausflugsverkehrs und Naherholungstourismus in Auftrag gegeben. Untersuchungsgegenstand der Studie ist das Freizeitverhalten der Einwohner. Im Gegensatz zu anderen Studien, die die Gäste einer bestimmten Destination untersuchen und keine Aussagen über deren sonstiges Freizeitverhalten erlauben, ist das Ziel dieser Studie eine Kundensegmentierung anhand des tatsächlichen Freizeitverhaltens. Bereits durchgeführte, oder geplante Studien zum Thema Tagestourismus, betrachten hauptsächlich den monetären Bereich. Es fehlen übergreifende Daten über die Reisesströme, deren Anzahl und Häufigkeit bei den Tagestouristen. Weiterhin werden die Motive und auch die Nicht-Besuchsgründe für Tagesausflugsziele auf Orts- und Regionsebene erforscht.

Die Tourismusverbände wollen die Ergebnisse der Studie dem Forum Tourismus zur Verfügung stellen. Sie dienen als Grundlage für alle weiteren Projekte des Forums, deren Nachhaltigkeit und Effizienz so durch belastbare Daten gewährleistet wird und die Ausrichtung für die nächsten Jahre klären soll.

Mit dem EntdeckerPass und den Tourismusbörsen „Fernweh ganz nah“ sind bereits zwei große Projekte mit Streufaktor etabliert. Zukünftig soll Wert auf gezielte, bedarfsorientierte Projekte gelegt werden.

Intensive Zusammenarbeit mit Forum Kultur

Die Foren Kultur und Tourismus haben in ihren jeweiligen Sitzungen 2015 über die Möglichkeit einer Fusion beraten. In beiden Foren werden Überschneidungen von Themen und Zielen gesehen. Dies gilt allerdings nur für bestimmte Themen/ Projekte, nicht für die gesamte Forumsarbeit. Eine Fusion der Foren wird nicht als sinnvoll erachtet, auch unter dem Aspekt gesehen, dass es ein sehr großes Forum würde, indem der Einzelne an Einfluss zur Mitwirkung verliert. Dennoch gibt es Konsens darüber, dass bei einigen Themen und Projekten eine intensivere Zusammenarbeit sinnvoll sein kann. Folgende Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit wurden getroffen:

1. Beide Foren bestehen als eigenständige Foren weiter.
2. Zu Forumssitzungen werden zukünftig auch die Mitglieder des jeweils anderen Forums mit Gaststatus eingeladen, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.
3. Die Geschäftsstellen der beiden Foren arbeiten bei geeigneten Themen und der Beantragung von Projektmitteln intensiv zusammen.

FORUM MARKETING

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Richard Reisinger	<i>Landrat Landkreis Amberg-Sulzbach</i>
Fachlicher Sprecher	Peter Ottmann	<i>Geschäftsführer NürnbergMesse GmbH</i>
Geschäftsführer	Dr. Christa Standecker	<i>Geschäftsführerin Metropolregion Nürnberg</i>

Nachdem das Forum um Vertreter der Fachforen und der teilräumlichen Marketinginitiativen erweitert worden ist, gehören ihm 40 Mitglieder an.

Marken- und Marketingstrategie

Im Forum wurde eine Marketingstrategie entwickelt. In einem ersten Schritt wurde eine Imageanalyse durchgeführt, um den Status Quo der Außenwirkung zu ermitteln. In einem zweiten Schritt wurde – ebenfalls in Zusammenarbeit mit Icon Added Value – der Markenkern entwickelt. Der Kick Off Workshop, zu dem auch Vertreter der Fachforen und des Arbeitsgesprächs geladen wurden, fand am 7. November 2014 statt.

Markenkern und Profilierungsfelder wurden wie folgt definiert:



Dritter Schritt war die Erarbeitung eines Briefings für einen Agentur-Pitch. Der Auswahl-Prozess verläuft zweistufig und mündet in einer Vor-Ort-Präsentation von ausgearbeiteten Konzeptteilen der finalen 3 Agenturen. Hier geht es darum bis Januar 2016 den geeignetsten Dienstleister auszuwählen.

Ziel ist es, auf Basis des neuen Markenkerns ein entsprechendes Kommunikationskonzept zu entwickeln, das mit einer mehrjährigen, aufeinander aufbauenden, cross-medialen Imagekampagne umgesetzt werden soll, um das Image zu schärfen und die regionale Identität zu stärken.

Für die Umsetzung des Kommunikationskonzeptes wurde ein Förderantrag „Regionalmarketing“ über insgesamt 600.000 € beim Heimatministerium gestellt. Dieser Betrag ist angelegt auf drei Jahre und wurde von Staatsminister Dr. Markus Söder beim Festakt am 21. Mai 2015 in der Orangerie in Erlangen zugesagt.

Operatives Marketing

Vgl. Bericht Geschäftsstelle Metropolregion

LENKUNGSKREIS „KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

Der Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ mit Dr. Peter Pluschke, Berufsmäßiger Stadtrat und Referent für Umwelt und Gesundheit in Nürnberg als Geschäftsführer und Thomas Thumann, Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt als politischem Sprecher, war 2015 wiederum sehr aktiv und widmete sich in hohem Maße dem Thema „Elektromobilität in der Metropolregion Nürnberg“. Es wurde ein Positionspapier erarbeitet, welches darauf abzielt, in den Städten und Landkreisen eine einheitliche Ladeinfrastruktur zeitnah zur Verfügung zu stellen. Dies ist für die Akzeptanz und Nutzung von Elektrofahrzeugen unumgänglich.

Der Lenkungskreis umfasst aktuell 45 Mitglieder, darunter 28 Mitglieder aus den Gebietskörperschaften der EMN sowie weitere sechs Mitglieder aus Unternehmen und 11 aus beteiligten und interessierten Institutionen.

Sitzungen

2015 tagte der Lenkungskreis bislang drei Mal:

- am 5. März im Landratsamt Bamberg (Schwerpunkte waren die Elektromobilität und die Vorstellung des Projekts „Modellregion Energiewende“)
- am 4. Mai in Nürnberg (Schwerpunkt war die Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft)
- am 28. September im Landratsamt Hof (Schwerpunkt war die Diskussion der Ergebnisse der 2. Klimaschutzkonferenz und die strategischen Schlussfolgerungen daraus)
- Die letzte Sitzung wird am 03.12.2015 in Fürth stattfinden.

Die Sitzungen werden regelmäßig von etwa 35 Mitgliedern des Lenkungskreises besucht.

Aktivitäten

2. Internationale Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg

Das Hauptevent 2015 war die 2. Internationale Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg, die vom 2.-4. Juli in Nürnberg stattfand. Mit ca. 200 Teilnehmern verzeichnete sie ein sehr großes Interesse, sowohl aus der Metropolregion selbst als auch aus den internationalen Partnerstädten. Der dritte Konferenztag mit zwei Exkursionen zu TOP-Energieprojekten war ebenfalls sehr gut besucht. Wesentlicher Inhalt dieser Konferenz war die neue Endenergiebilanz der Metropolregion Nürnberg und die Schlussfolgerungen, die für den bestehenden Klimapakt daraus zu ziehen sind.

Neben dem Thema Klimaschutz hat der Lenkungskreis mit dem Ziel einer „Fairen Metropolregion“ ein neues Arbeitsfeld aufgenommen. Ziel ist die Zertifizierung der Metropolregion Nürnberg als erste faire Metropolregion in Deutschland.

Fünf Initiativkreise

Der Lenkungskreis hat 2015 mit dem Thema „Faire Metropolregion Nürnberg“ ein neues Arbeitsfeld eröffnet und bearbeitet nun fünf Arbeitsgebiete. Aktuelle Informationen zum Lenkungskreis (Downloads aller Sitzungsprotokolle) sowie zu den aktuellen Projekten (Ansprechpartner und Inhalte) finden sich unter <http://klimaschutz.metropolregionnuernberg.de/>

Organisationsstruktur

Die aktuelle Organisationsstruktur ist nachfolgend abgebildet:



Initiativkreis Kraft-Wärme(Kälte)-Kopplung (KW(K)K)

Der seit dem 12.03.2013 laufende Runde Tisch KW(K)K erarbeitete 2015 mehrere Infoflyer zu bereits umgesetzten, gelungenen und kostensparenden BHKW-Projekten. Außerdem erarbeitete er eine kritische politische Stellungnahme zur geplanten Novellierung der KW(K)K-Gesetzgebung des Bundes, welche vom Ratsvorsitzenden unterzeichnet und an den Bundeswirtschaftsminister gesandt wurde. Die Leitung hat Detlef Langhammer vom EnergieREGION e.V.

Initiativkreis „Energieeffizienz in der Wirtschaft“

2015 lag der Schwerpunkt auf der Etablierung des Netzwerks „Energieeffiziente Bäder und Thermen“ in der Metropolregion. Dieses Thema war aus der 2014 erfolgten Analyse des Bereichs „Klimafreundlicher Tourismus“ hervorgegangen. Es fanden zwei Fachsitzungen mit intensivem Austausch von zehn Bäderbetreibern statt. Die Leitung des Arbeitsgebietes hat Martin Reuter (N-ERGIE Effizienz GmbH).

Initiativkreis Energieeffizienz in Gebäuden und privaten Haushalten

In der Metropolregion Nürnberg ist der wesentliche Anteil des Endenergieverbrauchs dem Sektor Gebäude zuzuordnen. Bis zu 70 % werden im Wärmesektor verbraucht, hinzu kommt ein erheblicher Stromverbrauch für die Gebäudetechnik, wie Beleuchtung, Lüftung und Klimatisierung und andere Infrastrukturanlagen. Eine Minderung des Energieverbrauchs im Gebäudebereich um 30 % in den nächsten 10 – 15 Jahren ist realistisch.

Aufgabe dieses Arbeitsgebietes ist es, vorhandene Effizienzpotentiale zu realisieren und das Gebäude zusammen mit den Interessen seiner Nutzer/Bewohner ganzheitlich zu betrachten. Hierzu fand u.a. ein Spitzengespräch mit der Immobilienwirtschaft statt.

Gebäude im Bereich Gewerbe, Handel, Dienstleistung (GHD)

IZI ist ein Kreis hochkarätiger Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Energieeffizienz von Gewerbeimmobilien ganzheitlich zu optimieren und dazu die erprobten Konzepte für die Planung, die Realisierung und Nutzung bis hin zu Abriss/Verwertung zu hinterfragen und neue, nachhaltige Lösungsansätze zu erarbeiten. 2015 fanden hierzu mehrere Veranstaltungen mit der Immobilienwirtschaft statt. Die Zielgruppe von IZI sind Eigentümer/Mieter,

Betreiber/Facility Management und Nutzer, Planer, Berater sowie Hochschulen im Zusammenhang mit Gewerbeimmobilien. Bisherige Themen waren Lösungsansätze für einen energieeffizienten Betrieb, Kommunikationsprozesse zwischen Nutzern und Betreibern, (nicht-)technische Wege zur Beeinflussung von Nutzerverhalten und der Passivhaus-Standard für Gewerbeimmobilien. Entstanden sind Steckbriefe für energieeffiziente Green Buildings. Die Leitung hat Richard Weller, Valteq GmbH.

Initiativkreis Regenerative Energien

Schwerpunkte dieses Arbeitsgebietes unter der Leitung von Norbert Bleisteiner sind der Anbau von Energiewäldern und die energetische Verwertung von Reststoffen. Hierzu fanden auch 2015 regelmäßige und gut besuchte Fortbildungsveranstaltungen in Triesdorf statt. In der Metropolregion sind bereits mehrere Anbaugelände entstanden, u.a. auch betrieben von der N-ERGIE Aktiengesellschaft zur Förderung der Biomasseverwertung.

Fördermittel und Sponsorenmittel

2015 erhielt der Lenkungskreis keine Fördermittel aus der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg.

Von 2013 bis 2015 erhält der Lenkungskreis Sponsorenmittel von den Volks- und Raiffeisenbanken, die entsprechend dem Sponsorenvertrag 2014 im Wesentlichen verwendet wurden für die Unterstützung der KWK-Initiative.